



CHANCENWERK

Jahres- und Wirkungsbericht

2

0

2

2



Dieser Bericht
wurde nach dem Social-
Reporting-Standard (SRS) angefertigt.

Gegenstand des vorliegenden Berichts ist die Arbeit von Chancenwerk e.V.
Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2022 (1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022).
Der Bericht wurde im Dezember 2023 fertig gestellt und orientiert sich am Berichts-
standard für soziale Organisationen, Version 2014 (SRS).

Impressum

Herausgeber: Chancenwerk e.V.
Am Markt 18
44575 Castrop-Rauxel

Redaktion: Ina Lahnstein
Texte: Yunus Citlak, Lisa Griesmann, Carla Körner, Philip Kösters, Ina Lahnstein,
Katharina Mraz, Raphaël Sizaret
Lektorat: Markus Gudel, Ina Lahnstein, Katharina Mraz
Grafik-Design: Cordula Querengässer / www.cq-designs.com
Layout und Illustrationen: Madeline Bachler, Lisa Müller und Salud Sojo Sojo
Fotos und Bilder: Adobe Stock, Chancenwerk e.V., RAG-Stiftung, Judith Wagner, Andi Weiland

Copyright:
Die Vervielfältigung dieses Berichtes – auch in Auszügen – ist nur
mit ausdrücklicher Genehmigung von Chancenwerk e.V. gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Vision. Mission. Wirkung.	5
3	Darum packen wir es an	7
	3.1 Die Geschichte von Chancenwerk e.V.	7
4	Unser Konzept	8
	4.1 Die Lernkaskade	8
	4.2 CHANCENschulen	10
	4.3 CHANCENschule digital	12
	4.4 CHANCENakademie	13
	4.5 CHANCENcampus	15
	4.6 CHANCENhefte	16
5	Was wir eingesetzt und erreicht haben	18
	5.1 Standortentwicklung	18
	5.2 Unsere Kooperationsschulen	22
	5.3 Unsere Programme	26
	5.4 Unsere Evaluation	29
	5.5 Die Bedeutung unserer Arbeit	33
	5.6 Unsere Netzwerke	34
	5.7 Marketing und Presse	38
6	Unser Organigramm 2022	44
7	Unsere Unterstützer:innen und Partner:innen	46
	7.1 Logos 2022	46
	7.2 Interview mit Bärbel Bergerhoff-Wodopia	48
8	Dafür setzen wir Geld ein	50
	8.1 Unsere Zahlen	51
9	Fördermittel und Spenden	52
10	Chancenwerk-Fakten	53
11	Standortübersicht	54

1 Vorwort

Liebe Leser:innen,

wir sind zurück an der Schule! Auch wenn wir nie weg waren, fühlt es sich im Rückblick auf das Jahr 2022 doch genau so an: wie ein Neuanfang. Wir dürfen wieder das Herzstück unseres Handelns, die Lernkaskade, so umsetzen, wie wir sie uns vorstellen – während der Pandemie stellenweise unmöglich durch Durchmischungsverbot und Fernunterricht.

Gleichzeitig haben wir damit begonnen, unsere Lernkaskade zu modularisieren. Wir bieten nun zusätzlich zum Gesamtpaket auch einzelne Teile unseres Konzepts an, z. B. den CHANCENabschluss zur digitalen Prüfungsvorbereitung oder die CHANCENhefte und den CHANCENcampus, um unsere Kooperationsschulen bei der individuellen Basiskompetenzförderung zu unterstützen, ohne dass wir vor Ort sein müssen. Über die CHANCENakademie schulen wir fortan nicht nur unsere studentischen Teams, sondern auch Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte an unseren Kooperationschulen.

Um das alles umzusetzen, braucht es viele neue Teammitglieder und eine Neustrukturierung unserer Organisation, damit Bewährtes gut weiterlaufen und Neues seriös eingeführt werden kann. Machen wir uns nichts vor: Die Herausforderungen sind nochmals größer geworden. Die Motivationsslage bei den Jugendlichen gilt es positiv zu beeinflussen, um unser auf Engagement fußendes Konzept nach der Pandemie wieder zum Fliegen zu bringen. Nah dran sind wir auch an vielen Kindern, die aus ihrer Heimat flüchten müssen. Mit zusätzlichen

Sprachkursen und Materialien haben wir hier unser Angebot schnell ausweiten können.

Ein besonderer Fokus unserer Arbeit lag im Jahr 2022 zudem auf den Standorten im Ruhrgebiet und Saarland, wo wir neue Kooperationsschulen hinzugewinnen, neue Projekte umsetzen und neue Teams bilden konnten.

Wir verbünden uns in Netzwerken wie dem Bundesverband Innovative Bildung, dem Netzwerk Stiftungen und Bildung und dem Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland, weil wir wissen, dass Veränderungen nur gemeinsam erreicht werden können.

Bedanken möchten wir uns bei unseren Teams an den Schulen und in unseren Büros (und Home-Offices), unseren Förderpartner:innen, die uns genau das sind: Partner:innen, bei denen man uneingeschränkt merkt, dass es ihnen um die Sache geht. Und bedanken möchten wir uns natürlich bei den Schulen und Familien, die uns ihr Vertrauen schenken.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen und euch davon berichten, was uns im vergangenen Jahr bewegt hat, was wir bewegen konnten und wo sie hingehen kann, diese Reise, auf die wir damals alleine aufgebrochen sind, auf der wir aber mittlerweile eine Gemeinschaft erfahren, die uns unendlich motiviert und optimistisch in die Zukunft blicken lässt. Die Zukunft, sie ist nämlich unser aller Verantwortung!

Herzlichst

Murat Vural, Şerife Vural-Banik,
Dudu Vural, Tobias Herkel,
Songül Kavut und Philip Kösters

Die Geschäftsleitung von Chancenwerk e.V.



Vision. Mission. Wirkung. 2

VISION

Wir wollen, dass alle Kinder, unabhängig von der sozialökonomischen Herkunft, durch gleich gute Bildungschancen ihre besten Lebensperspektiven verwirklichen können.

MISSION

Chancenwerk e.V. setzt sich als Partner von Schulen für eine bessere Bildung insbesondere der Kinder ein, deren Familien sie aus finanziellen, zeitlichen und/oder sprachlichen Gründen nicht ausreichend bei der Bewältigung ihrer schulischen Aufgaben unterstützen können.

WIRKUNG

In unserer Lernkaskade helfen Jugendliche jüngeren Schüler:innen bei ihren schulischen Aufgaben und in der Entwicklung ihrer individuellen Fähigkeiten. Die Jugendlichen wiederum erhalten Unterstützung von Studierenden. Ein Geben und Nehmen und ein inspirierendes Miteinander entstehen: Schüler:innen übernehmen Verantwortung, entwickeln eine positive Haltung zum Lernen und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Die Schulnoten verbessern sich und damit die Chancen auf einen erfolgreichen Bildungsabschluss.



3 Darum packen wir es an

3.1 Die Geschichte von Chancenwerk e.V.

Chancenwerk e.V. wurde 2004 von den beiden türkisch-stämmigen Geschwistern Şerife Vural-Banik und Murat Vural gegründet. Die Motivation zur Gründung des gemeinnützigen Bildungsvereins erzählt die Geschichte der beiden Geschwisterkinder und ihrer negativen persönlichen Erfahrungen im Schulsystem. Şerife und Murat sind beide in Deutschland geboren, wuchsen in einem türkischen Umfeld auf, durch dessen Sprache sie geprägt waren. „Wir haben zu Hause mit der Familie, den Freunden und Nachbarn nur auf Türkisch gesprochen. Wir lebten in einem Einwandererviertel. In der Schule hatten wir Probleme, uns auf Deutsch zu verständigen“, erinnert sich Murat Vural an seine Grundschulzeit. Nach dem Umzug der Familie in die Türkei fühlten sie sich im dortigen Schulleben wohler und Murat besuchte mehrere Jahre ein Internat. Nach einigen Jahren kehrten sie nach Deutschland zurück und landeten auf Grund ihrer Sprachkenntnisse auf der Hauptschule. Trotz entmutigender Kommentare der Lehrkräfte verloren sie ihren Traum des Aufstiegs von der Hauptschule über das Abitur bis hin zum Universitätsabschluss nicht aus den Augen. Während ihres Studiums erkannte Şerife, dass auch viele andere Heranwachsende ähnliche Bildungsprobleme haben und trat mit den Worten „Bruder, wir müssen was tun!“ an Murat heran und die Idee, die letztlich zum ge-

meinnützigen Verein Chancenwerk e.V. führte, war geboren. Zunächst boten sie, gemeinsam mit einigen Studierenden, ehrenamtlich Kurse für Schüler:innen an. Schnell bemerkten sie jedoch, dass von diesen Hürden nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund betroffen sind, sondern Kinder und Jugendliche, deren Erziehungsberechtigte aus zeitlichen, sprachlichen oder finanziellen Gründen nicht beim Lernen unterstützen können.

Die Geschichte der Geschwister zeigt, dass ein Bildungsaufstieg, wie sie ihn absolviert haben, trotz hoher Hürden und ungleicher Bildungschancen möglich ist. Ihre Geschichte wirkt ermutigend auf Kinder und Jugendliche mit diversen Problemen und schwierigen Startbedingungen, bei denen der soziale Status, die kulturelle Herkunft und das Elternhaus oft mit den schulischen Leistungen zusammenhängen und über ihren Bildungserfolg entscheiden. Es ist für Şerife und Murat ein Herzensprojekt, Kinder und Jugendliche zu unterstützen, ihnen Lernperspektiven und Chancengerechtigkeit zu ermöglichen und ihnen als Vorbild zu dienen.

4 Unser Konzept

4.1 Die Lernkaskade



- Studierende
- Jugendliche
- Kinder

Grafische Darstellung unserer Lernkaskade

Die Lernkaskade ist unser eigens entwickeltes und effektives Lernförderkonzept, um Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft oder den finanziellen Möglichkeiten der Familie die Chance auf bessere Noten in der Schule und einen erfolgreichen Bildungsabschluss zu bieten. Die Lernkaskade haben wir an unseren Kooperationsschulen etabliert, an denen unsere Studierendenteams die Lernförderung betreuen. Die Kinder und Jugendlichen profitieren dabei vom Prinzip des Gebens und Nehmens: Unter Aufsicht von Studierenden helfen Jugendliche ihren jüngeren Mitschüler:innen dabei, ihre Basiskompetenzen und Noten zu verbessern und sich auf Klassenarbeiten vorzubereiten. Im Gegenzug dazu erhalten die Jugendlichen von den Studierenden einen Intensivkurs in einem Fach ihrer Wahl. Das dient

dazu, den Kindern durch Peer Education und dem Lernen auf Augenhöhe mit älteren Schüler:innen Spaß am Lernen zu vermitteln. Zudem werden Kontakte, neue Freundschaften und eine gestärkte Schulgemeinschaft ermöglicht. So profitieren beide Seiten von unserem Konzept. Jüngere Schüler:innen bekommen das angeeignete Wissen der Jugendlichen vermittelt und lernen daraus, während die Jugendlichen Gelerntes weitergeben und auf diesem Wege wiederholen und vertiefen können. Soziale Kompetenzen, Verantwortungsbewusstsein und Persönlichkeitsentwicklung werden dabei mitgefördert. In der Lernförderung kommen zudem unsere Lernhefte, die CHANCENhefte, und unsere Lernplattform CHANCENcampus zum Einsatz, die auf die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen zugeschnitten sind.

Die Vorteile der Lernkaskade

1 Geringe Kosten

Bei unserem Angebot der Lernkaskade geht es darum, allen interessierten Schüler:innen unabhängig von sprachlichen oder finanziellen Barrieren die Teilnahme an der Lernförderung zu ermöglichen. Hierbei zahlen Familien in der Regel einen geringen Mitgliedsbeitrag von 20 Euro pro Monat und ihre Kinder erhalten dafür zwei Mal pro Woche 90 Minuten Lernförderung. Ältere Schüler:innen erhalten für ihre Unterstützung bei der Vermittlung des Lernstoffes im Gegenzug einmal pro Woche einen kostenbefreiten Intensivkurs von den Studierenden.

4 Chancengerechtigkeit

Wir stehen dafür, Kinder mit verschiedensten kulturellen und finanziellen Hintergründen in unser Programm mit einzubeziehen und zu unterstützen. Wir sorgen dafür, dass alle Interessierten die Möglichkeit erhalten, sich an unserer Lernkaskade zu beteiligen, um allen Schüler:innen in Zukunft einen erfolgreichen Bildungsabschluss zu ermöglichen.

2 Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Das staatliche Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) fördert besonders finanziell benachteiligte Familien. Bei Chancenwerk e.V. steht den Familien dafür eine komplette Abteilung zur Seite, die durch enge Zusammenarbeit mit Schulen, Kommunen und Ämtern Unterstützung bei der Beantragung der BuT-Gelder gewährt. In vielen Fällen kann die Teilnahme an der Lernförderung komplett durch BuT-Gelder finanziert werden.

3 Lernförderung in vertrauter Umgebung

Unsere Lernkaskade findet vor Ort in der Schule der Schüler:innen statt und entlastet die Familien beispielsweise durch einen unnötigen Standortwechsel. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die Lernatmosphäre und die Lernergebnisse aus, da sich Kinder in einer vertrauensvollen, gewohnten Umgebung wohler fühlen.



4.2 CHANCENSchulen

Das Konzept der CHANCENSchulen

Unsere jahrelange Erfahrung mit der Lernförderung sowie die enge Kooperation mit Schulen und Ämtern ermöglichten uns die Angebotserweiterung um unsere CHANCENSchulen. Mit diesem zielgerichteten Angebot können wir noch mehr Kindern und Jugendlichen aus bildungsbenachteiligten Familien schnelle und unkomplizierte Unterstützung bieten. Die Schüler:innen finden ihren Weg von den umliegenden Grundschulen, weiterführenden Schulen und Berufsschulen zu uns. Sie erhalten bei uns individuelle Förderung im Fach ihrer Wahl und werden von Lehramtsstudierenden begleitet, die das benötigte Maß an Fachkompetenz mitbringen. Wir setzen vor allem auf Basiskompetenzförderung und unterscheiden uns somit von reiner Hausaufgabenbetreuung. Vor allem Kinder und Jugendliche, die noch nicht lange in Deutschland leben, können von unserem Angebot profitieren. Zudem sind die CHANCENSchulen frei in der Gestaltung ihrer Lernförderzeiten, sodass die Lernförderungen von Montag bis Freitag in verschiedenen Gruppen zwischen 14:00 und 19:00 Uhr stattfinden.

In unseren Lerntagebüchern wird der Lernstand jedes teilnehmenden Kindes und Jugendlichen festgehalten. Sowohl die Lehrkräfte der Schulen, als auch die Erziehungsberechtigten haben somit jederzeit die Möglichkeit, sich über den jeweiligen Lernstand zu informieren. Durch den regelmäßigen Austausch wiederum, erhalten auch die Schule und die Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, ein Feedback an die Mitarbeitenden von Chancenwerk zu geben und auf besondere Lernthemen, beispielsweise vor Klassenarbeiten, hinzuweisen.

Unsere CHANCENSchul-Standorte

Seit September 2017 erhalten Schüler:innen aller Schulformen Lernförderung in der CHANCENSchule **Castrop-Rauxel**. Chancenwerk e.V. bot seine Lernförderung damit als schulunabhängiges Angebot erstmals in den eigenen Räumlichkeiten an. Hier bekommen über 100 Schüler:innen der Klassenstufe 1 bis 12 Unterstützung in den Fächern ihrer Wahl. Auch Berufsschüler:innen nehmen unser Angebot wahr. Jeden Nachmittag von Montag bis Freitag findet in entspannter Lernatmosphäre an den Gruppentischen ein fleißiges Lernen und tolles Teamwork statt.



In unserer CHANCENSchule Castrop-Rauxel haben wir im Rahmen der TalentTage Ruhr am 23.09.2022 einen Tag der offenen Tür veranstaltet, bei dem Interessierte unsere Räumlichkeiten besichtigen und unser Team kennenlernen konnten.

Im März 2021 gingen die Türen der neuen CHANCENSchule in **Hannover** auf. In diesen Räumlichkeiten ist auch unser regionales Büro zu finden, in dem unser Regionalteam arbeitet und direkt mit interessierten Familien ins Gespräch kommt. Die CHANCENSchule Hannover wird von der Klosterkammer Hannover unterstützt.



Am 23.09.2022 lud die CHANCENSchule Hannover ebenfalls zu einem Tag der offenen Tür ein.

Im April 2021 haben wir eine CHANCENSchule in eigenen Räumlichkeiten in **Köln** eröffnet. Zudem bieten wir seit einigen Jahren unser CHANCENSchul-Konzept in den Räumlichkeiten der Gustav-Heinemann-Schule in Köln an.

Seit November 2021 haben wir eine CHANCENSchule in **Dortmund**, die von der Dortmund-Stiftung gefördert wird. Unterstützt werden wir von der Planerladen gGmbH. Diese ist Träger der offenen Kinder- und Jugendtreffs Juki und Kezz, in denen vielfältige freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren stattfinden. Die dort in den Treffs tätigen Sozialarbeitenden kennen die Teilnehmenden sehr gut und empfehlen Kinder mit Lernbedarf an unsere CHANCENSchule.

4.3 CHANCENschule digital

Neues Projekt trifft auf Altbewährtes

Die CHANCENschule digital eröffnet neue Möglichkeiten für viele Schüler:innen, denn dieses Lernangebot ermöglicht es uns, Schüler:innen unabhängig vom Wohnort oder der Schulform zu unterstützen. Anfang 2022 gestartet, baut die CHANCENschule digital auf die Erfahrungen der letzten Jahre auf und erweitert diese. Zum einen greifen wir auf die Erfahrungen unserer „analogen“ CHANCENSschulen, die Schüler:innen in ihrem Einzugsgebiet fördern, und der Lernkaskade, die wir bereits an über 90 Kooperationsschulen etabliert haben, zurück. Zum anderen kommt unsere eigene digitale Lernplattform, der CHANCENcampus, hinzu. Mit dem CHANCENcampus unterstützen wir bereits viele Schüler:innen unserer Kooperationsschulen und auch Teilnehmende der CHANCENschule digital können nun damit lernen.

Bildungschancen deutschlandweit

Der entscheidende Vorteil der CHANCENschule digital ist die standort-unabhängige Förderung, denn alle

Schüler:innen deutschlandweit können an diesem Projekt teilnehmen. Unabhängig von der Tatsache, ob die Schule, die sie besuchen, mit uns kooperiert oder ob ihr Wohnort beispielsweise in einer ländlichen Region mit schwacher Infrastruktur liegt. Auch für unsere Übungsleitungen bietet das Projekt eine enorm flexible Form der Nebentätigkeit, da das Lernangebot ausschließlich digital über ein Videokonferenzsystem läuft. „Die CHANCENschule digital ermöglicht somit eine Erweiterung und stärkere Verbreitung unserer Angebote, sodass die Zahl der Profitierenden steigt“, freut sich Projektleiter Waldemar Popp und ergänzt begeistert: „Für die CHANCENschule digital spielen Entfernungen keine Rolle. Ein Übungsleiter aus Süddeutschland kann nun einem Schüler aus dem hohen Norden helfen, und das ist einfach toll!“

Ermöglicht wird das Lernangebot durch das Programm ZukunftsMUT der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt und durch Unterstützung des Reifenherstellers Schwalbe – Ralf Bohle GmbH. Dadurch besteht die Möglichkeit, Stipendien für Schüler:innen auszugeben.



CHANCENschule digital

4.4 CHANCENakademie

Eigenes Fortbildungsangebot Verschiedene Workshops

Unsere CHANCENakademie, die es bereits vor einigen Jahren gab, wurde im Frühjahr 2022 zur Entwicklung von Schulungsangeboten reaktiviert. Ziel ist es, Wissen an Kinder und Jugendliche weiterzugeben. „Dafür möchten wir unsere Studierenden in verschiedenen Themen, wie zum Beispiel ‚Lernen lernen‘ und ‚Zielsetzung und Zeitmanagement‘, schulen“, erklärt Projektleiterin Annika Eickers. So werden zur pädagogischen (Weiter-)Qualifizierung von ehrenamtlichen Übungsleitungen und festen Mitarbeitenden eigene Train-the-Trainer-Schulungen durchgeführt und zudem auch mit externen Partnerorganisationen gearbeitet. Die Teilnehmenden erhalten pädagogische Leitfäden mit Handwerkszeug für die Praxis sowie pädagogisches Material für die Lernförderung. Die Übungsleitungen geben das erlernte Wissen dann im Rahmen von Workshops oder Methoden an ihre Kinder und Jugendlichen in der Lernförderung weiter. Viele unserer Übungsleitungen streben pädagogische und soziale Berufe, wie z. B. ein Lehramt, an. Sie profitieren daher auch für ihren weiteren Werdegang von dem neu erworbenen Wissen. Für ihren weiteren Lebenslauf erhalten die Übungsleitungen eine Teilnahmebestätigung über den Workshop.

Bereits im Februar 2022 haben wir erstmals den Workshop zum Thema „Stolpersteine in Deutsch als Zweitsprache – Erfolgreiche Lernbegleitung von Schüler:innen mit Sprachförderbedarf bei Chancenwerk e.V.“ in digitaler Version angeboten. Durchgeführt wurde dieser von der SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH aus München. Zu Beginn begrüßte der Geschäftsführende Vorsitzende Chancenwerks, Murat Vural, 94 Studierende und Teammitglieder Chancenwerks: „Das Thema ist eine Herzensangelegenheit von mir, denn meine Schwester und ich können gut nachvollziehen, wie es vielen Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund geht. Ich freue mich, dass wir unserem Team diesen Workshop anbieten und sie für dieses wichtige Thema sensibilisieren können.“ Der Workshop sollte Einblick in mögliche „Stolpersteine“ der deutschen Sprache geben, die für Deutschlernende hinderlich sein können. So wurden Fragen behandelt, wie Schwierigkeiten beim Erlernen der deutschen Sprache definiert werden können und wie man Lernende dabei unterstützen kann. Zudem wurde auch der Blick für Deutschsprechende geschärft. So kann man Lernenden das Sprachverständnis beispielsweise durch Vermeidung von Schachtelsätzen erleichtern und dadurch Sprachhürden abbauen. Im Anschluss an den Workshop gab es eine Feedbackmöglichkeit, um die Qualität und zukünftige Themenwünsche zu evaluieren. Interessant war die Angabe von etwa einem Drittel der Teilnehmenden, dass sie zu Hause deutsch und eine andere Sprache gleichviel sprechen. Das zeigt die Wichtigkeit des Themas Zweitsprache, dessen Bedeutung mit hoher Wahrscheinlichkeit zukünftig noch zunehmen wird.



CHANCENakademie

4.5 CHANCENcampus

Der Workshop „Lernen lernen – Finde deine persönliche Lernstrategie“ richtet den Fokus auf die unterschiedlichen Lerntypen. Er schafft bei den Schüler:innen ein Bewusstsein dafür, dass sie verschiedene Lernstrategien anwenden können, um erfolgreich zu lernen. Für Übungsleitungen, die ihre Schüler:innen auf individuelle Weise fördern möchten und ihnen dabei helfen wollen, ihren Lerntyp sowie ihre persönliche Lernstrategie zu entdecken, ist dieser Workshop besonders interessant. Ziel ist es, die Schüler:innen ganzheitlich auf Klassenarbeiten und Prüfungen vorzubereiten.

Resilienz hat einen enormen Einfluss darauf, wie Kinder und Jugendliche mit Herausforderungen innerhalb und außerhalb der Schule umgehen. Somit hängt dies auch entscheidend mit ihrem Lernerfolg und Sozialverhalten zusammen. Der Workshop „Mentale Stärke – Entspannter und gelassener durch die Schulzeit“ ist für Übungsleitungen geeignet, die ihren Schüler:innen Strategien an die Hand geben möchten, wie sie mit Belastungen und Konflikten souveräner umgehen können (Resilienz). Er zeigt auch, wie sie in sich mehr Ruhe finden können und dadurch auch friedlicher nach außen auftreten (Konfliktprävention).

Lehrkräfte, aber auch die Schüler:innen selbst, neigen manchmal dazu, zu kategorisieren. Besonders Schüler:innen mit Schwierigkeiten beim Lernen verlieren oft den Mut und glauben fälschlicherweise, sie seien einfach „zu dumm“. Um dem entgegenzuwirken, richtet der Workshop „Selbstwirksamkeit: Die Wahrheit über schlau und dumm“ seinen Fokus darauf, diese (Selbst-)Wahrnehmung aufzubrechen. Er richtet sich an Übungsleitungen, die Schüler:innen in ihrem Glauben an sich selbst und die Erreichbarkeit ihrer Ziele stärken und die Lernmotivation fördern möchten. So können sie Schüler:innen unterstützen, besser mit Rückschlägen und Frustration umzugehen.

CHANCENakademie
Workshop

Unsere eigene digitale Lernplattform CHANCENcampus feiert bereits seinen ersten Geburtstag und die vielen Teilnehmenden feiern gleich mit! Denn das Tolle am CHANCENcampus ist, dass er immer geöffnet hat! Die Kinder und Jugendlichen können jederzeit nach eigenem Bedarf lernen und ihre Aufgaben bearbeiten.

Die Schüler:innen erhalten einen eigenen Login und gelangen in ihren ganz persönlichen Lernbereich. Dort sehen sie nach Klassenstufe sortierte Lerninhalte, die von unserer Redaktion für sie entwickelt wurden. Das erfolgreiche Abschließen von Lerneinheiten soll sie motivieren und die Freude am Lernen fördern. Gamification-Elemente lockern die Lernmaterialien auf und spornen dazu an, weitere Aufgaben zu lösen. Die Lehrenden haben mit dem CHANCENcampus die Möglichkeit, das Angebot auf die Schüler:innen jeweils individuell und didaktisch sinnvoll zuzuschneiden. Der Vorteil an diesem System ist, dass die Schüler:innen nicht mit einer schieren Anzahl von Übungen und Themen überladen werden, sondern durch die individuelle Betreuung ganz gezielt ihre Wissenslücken aufarbeiten können.

Der CHANCENcampus wird nach und nach weiterentwickelt und um neue Lernmaterialien mit weiteren Themen ergänzt. Dabei wird großer Wert auf inhaltliche und didaktische Richtigkeit gelegt, aber auch auf ein motivierendes Design. Wir arbeiten mit Präsentationen, Bildern, eigens erstellten Lernvideos und der Möglichkeit, verschiedene Übungsformate interaktiv zu bearbeiten.

Der CHANCENcampus als Ergänzung der CHANCENhefte

Zudem fungiert der CHANCENcampus als Ergänzung zu unseren CHANCENheften. In diesen finden sich QR-Codes, über die die Schüler:innen zu weiterführendem Lernmaterial auf dem CHANCENcampus kommen und so ihre Kenntnisse in einem Themenbereich weiter üben und vertiefen können. So kann der CHANCENcampus auch als weiteres didaktisches Element innerhalb der Lernförderung eingesetzt werden. Für die Grundrechenarten und Basiskompetenzen in Deutsch bieten wir zudem diagnostische Tests auf dem CHANCENcampus an. Diese führen die Schüler:innen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen durch und können dann – je nach Ergebnis – optimal in den Bereichen gefördert werden, in denen sie noch die größten Schwierigkeiten haben.



Bereits Grundschüler:innen können mit dem CHANCENcampus arbeiten

4.6 CHANCENhefte

Neues aus der Redaktion

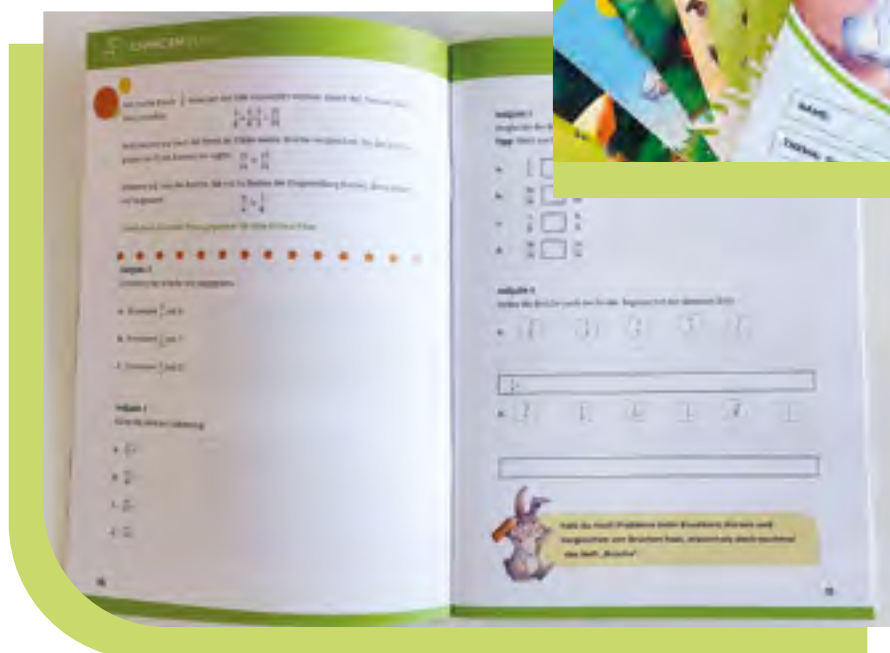
Im Jahr 2022 haben wir unsere Redaktionsarbeit intensiviert und unsere Lern- und Fördermaterialien weiterentwickelt. Unsere Arbeit fokussiert sich nun auf drei Säulen: **Kompetenzorientierung, Digitalisierung und Individualisierung**. Daraus entstanden drei Produkte: Unsere CHANCENhefte, unser digitaler CHANCENcampus und unsere Lernverlaufsdiagnostik, die CHANCENkurve.

Unser Team bringt didaktische Expertise und Lehrerfahrung mit und hat somit einen Überblick über die Standards der verschiedenen Bundesländer, die Kerncurricular der Fächer sowie aktuelle didaktische Methoden und Erkenntnisse. So können wir die Basiskompetenzen der Kinder und Jugendlichen angemessen fördern. Auch gewährleisten wir so, dass sich unsere Lern- und Fördermaterialien in den schulischen Alltag und verschiedene Förderangebote integrieren lassen.

So sind unsere CHANCENhefte entstanden, die sich unterschiedlichen Themen, Methoden und Teilbereichen in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie und Chemie widmen (**Kompetenzorientierung**). Dabei werden die Lerninhalte für die jüngeren Kinder in ein

motivierendes Storytelling eingebunden, sodass die Kinder gemeinsam mit unseren Maskottchen Malu und Bente spielerisch lernen und Aufgaben lösen können. Die Lernmaterialien für ältere Schüler:innen sind entsprechend ihrem Alter inhaltlich und optisch angepasst, sodass auch hier die Motivation und die Freude am Lernen aufrechterhalten wird.

Diese Hefte kombiniert mit den digitalen Materialien auf dem CHANCENcampus (**Digitalisierung**) ermöglichen den Schüler:innen ein hybrides und individuelles Lernen sowohl in der Lernförderung vor Ort, in den (digitalen) Intensivkursen als auch unabhängig davon in schuleigenen Förderkonzepten (**Individualisierung**). Zum einen haben wir in die Lernhefte QR-Codes eingebettet, die zu weiterführenden Aufgaben, Erklärvideos und Lernspielen auf unserer digitalen Lernplattform, dem CHANCENcampus, führen. Zum anderen entstehen hier immer mehr Lektionen und Lerneinheiten, die unabhängig von den Lernheften rein digital genutzt werden können.



Verschiedene CHANCENhefte sind entwickelt worden

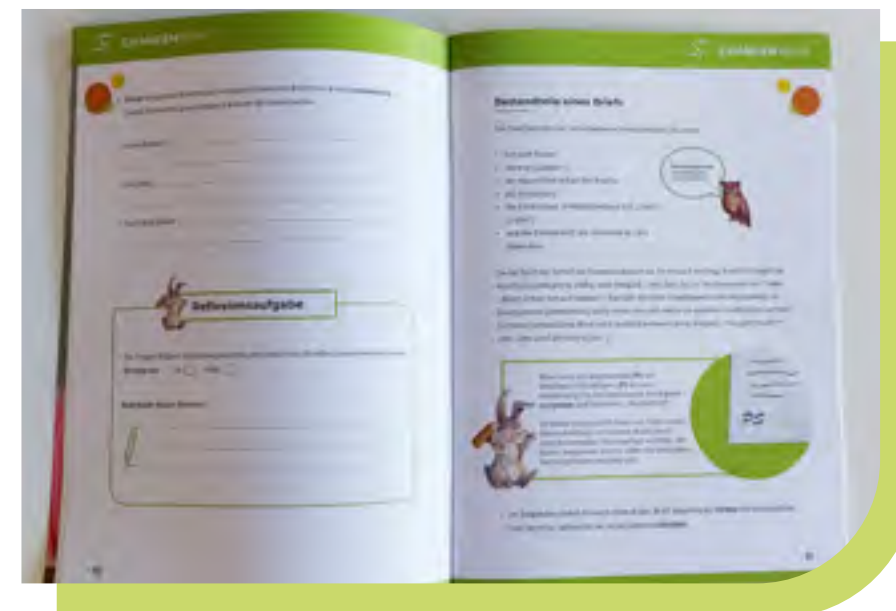
Um das Lernen noch weiter zu individualisieren und an die Bedarfe der Schüler:innen anzupassen, bieten wir zudem eine **Diagnostik** für die Fächer Deutsch und Mathematik auf dem CHANCENcampus an, die sich an die jüngeren Schüler:innen richtet und auf fundamentale Kompetenzen (Lesegenauigkeit und Grundrechenarten) ausgelegt ist. Diese Diagnostik, die CHANCENkurve, ist eine Lernverlaufsdiagnostik, sodass Lernkoordinator:innen, Schüler:innen und Erziehungsbeauftragte regelmäßig einen Einblick in den Lernfortschritt erhalten und die Förderung bei Problemen kontinuierlich angepasst werden kann.

Als wissenschaftliche Grundlage für diese Lernverlaufsdiagnostik nutzen wir Tests von LEVUMI.¹

Somit bilden unsere drei Säulen keine separaten Arbeitsfelder, sondern sind als ein Konzept zu betrachten, welches zum Ziel hat, Schüler:innen bestmöglich und individuell zu fördern, die Lernkaskade qualitativ zu verbessern, aber auch unabhängig von der Lernkaskade Schulen zu entlasten und bei ihrer alltäglichen Arbeit zu unterstützen.



Malu



Verschiedene Jahrgänge im Fokus der einzelnen Fächer

In den letzten Monaten hat auch die Redaktion weiter auf Hochtouren gearbeitet. Insgesamt können wir nun stolz 21 Lernhefte präsentieren, die innerhalb eines Jahres entstanden sind. In den Fächern Biologie und Chemie werden nun bewusst ältere Schüler:innen angesprochen. Die hier aufgegriffenen Themen sind auch für Abschlussprüfungen von Bedeutung. In Deutsch und Mathe möchten wir den Blick zukünftig auch auf Grundschulen richten, denn auch hier können Förderbedarfe festgestellt werden, auf die wir so reagieren wollen.

Englisch nimmt die Unter- und Mittelstufe in den Fokus und zielt dabei auf essentielle Kompetenzen wie das Leseverstehen. Dabei spielt natürlich auch die Verknüpfung mit dem CHANCENcampus eine wichtige Rolle. Hier finden sich nun z. B. auch eingesprochene Texte, Erklär-Videos und andere Aufgabenformate. Neu ist zudem, dass wir unsere Maskottchen und das Storytelling nun nur noch für jüngere Schüler:innen einsetzen. Für die älteren schaffen wir authentische und altersangemessene Kontexte, die die Inhalte lebensnah vermitteln.



Bente

In den CHANCENheften begleiten die Maskottchen Malu und Bente die Schüler:innen beim Lernen



¹ Die Onlineplattform Levumi steht für die Verknüpfung von wissenschaftsbasierter Lernverlaufsdiagnostik mit individueller Förderung im inklusiven Setting und betrifft ein Forschungsprojekt der TU Dortmund, der Europa-Universität Flensburg und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

5 Was wir eingesetzt und erreicht haben

5.1 Standortentwicklung

09

Schulstarts

Anne-Frank-Gemeinschaftsschule Stuttgart, Gesamtschule Bremen Mitte, Oberschule Sebaldsbrück Bremen, Sekundarschule Am Biegerpark Duisburg, Realschule Köln Deutz, PRIMUS-Schule Viersen, Ruhr-Gymnasium Witten, Johannes-Gutenberg-Schule Schwalbach, St.-Wolfgang-Mittelschule Regensburg

04

LeseAdler und SchreibFüchse

Gemeinschaftsgrundschule Ruhrort, Gemeinschaftsgrundschule im Dichterviertel, Justus-von-Liebig-Schule und Aletta-Haniel-Gesamtschule in Duisburg

Neue Städte

Viersen
Witten
Schwalbach
Regensburg

04

Unsere umgesetzten Lernangebote an den Standorten 2022

CHANCENabschluss (Abschlussprüfungsvorbereitung)

Schloss-Realschule Stuttgart, digitale Kurse in Bremen und Bremerhaven

03

Aufholprogramm nach Corona, Saturdays for Future und andere Lernförderangebote

Schätzelberg-Grundschule Berlin, Walter-Gropius-Schule Berlin, Bertha-von-Suttner-Schule Berlin, Max-Schmeling-Stadtteilschule Hamburg, Stadtteilschule Wilhelmsburg Hamburg, Niddaschule Frankfurt am Main, IGS Kastellstraße Wiesbaden, Kerschensteinerschule Wiesbaden, Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule Wiesbaden, Erich-Kästner-Schule Bochum, Dreikönigs-Gymnasium Köln, Genoveva-Gymnasium Köln, Realschule Köln-Deutz Köln, Anne-Frank-Gymnasium Werne, Kardinal-von-Galen Schule Werne, Marga-Spiegel-Sekundarschule Werne, Uhlandschule Werne, Wiehagenschule Werne

18

01

Sprachförderung für Zugewanderte

Justus-von-Liebig-Schule Duisburg

CHANCENSchulen

CHANCENSchule Castrop-Rauxel, CHANCENSchule Dortmund, CHANCENSchule Hannover, CHANCENSchule Köln, CHANCENSchule an der Gustav-Heinemann-Schule Köln

05

85

Schulen mit Lernkaskade



Übersicht unserer Schüler:innen nach Lernförderprogramm

Produkt

Lernkaskade

Andere Lernförderangebote

CHANCENabschluss /
Prüfungsvorbereitung

CHANCENSchule

LeseAdler und SchreibFüchse

CHANCENSchule digital

Sonstiges

Sprachförderung für
Zugewanderte

Digitale Lernkaskade

Jahresdurchschnitt 2022

2608, davon 2091 Kinder
und 517 Jugendliche

617

382

144

59

45

43

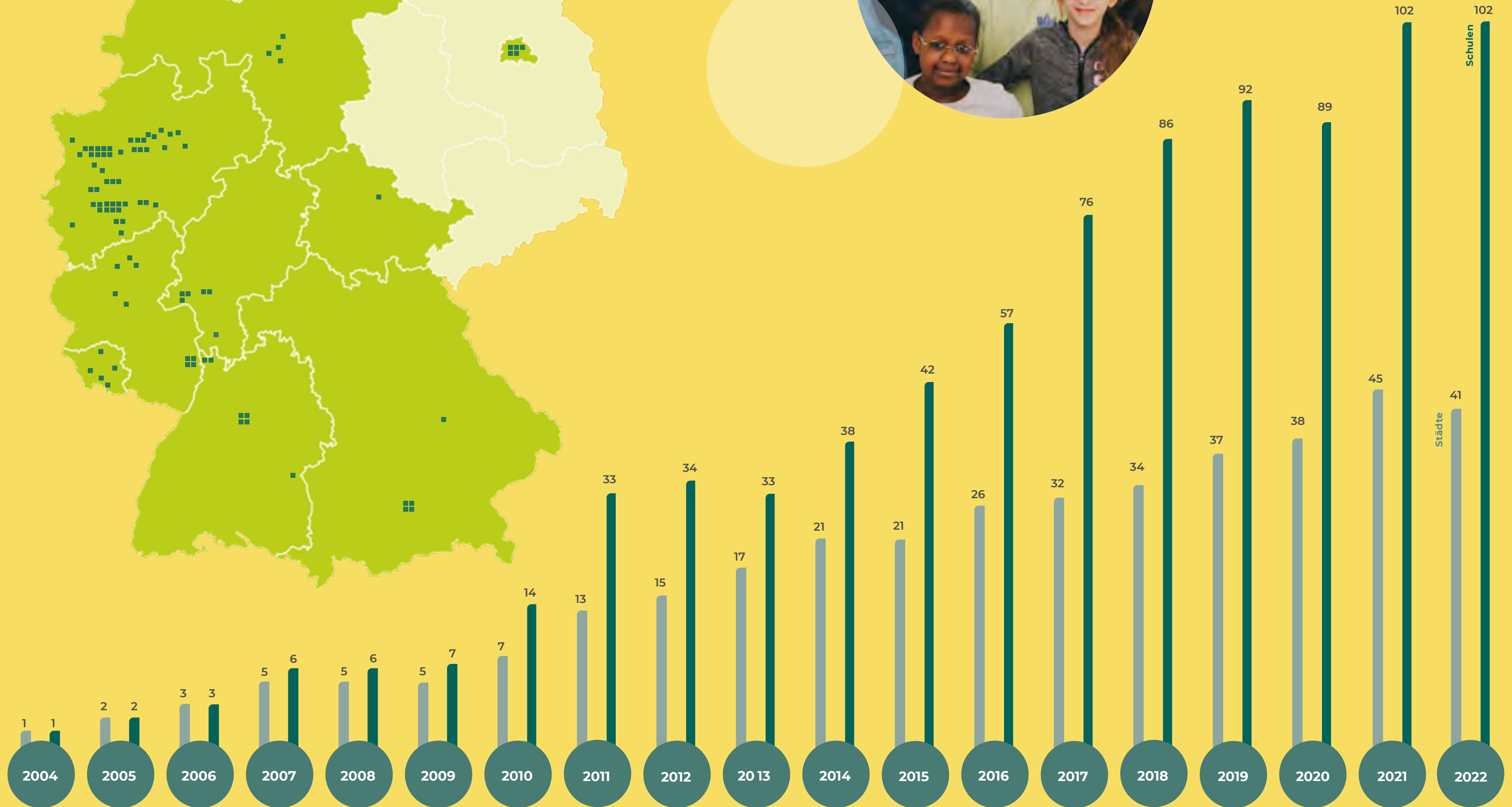
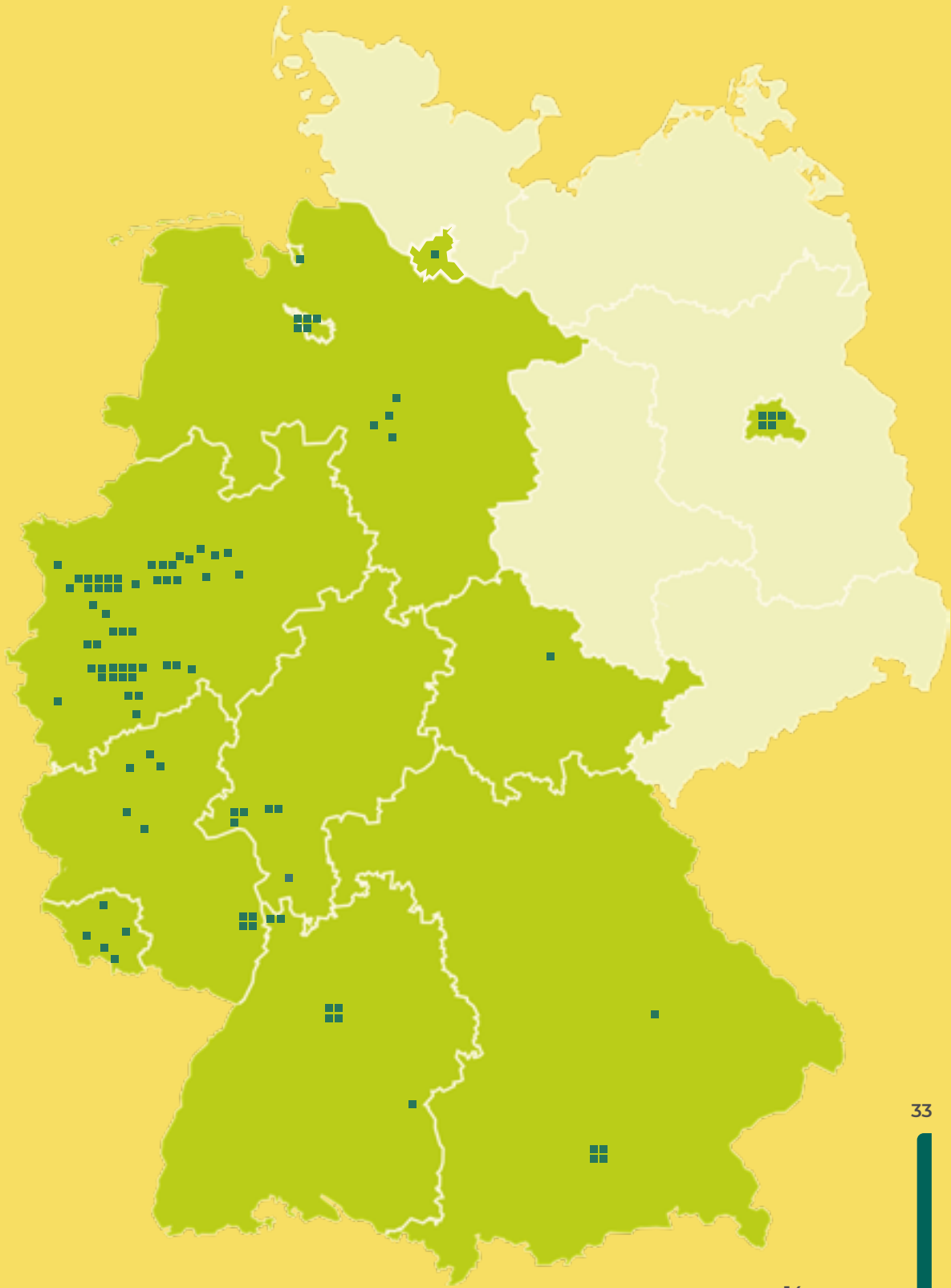
35

33



5.2 Unsere Kooperationsschulen





5.3 Unsere Programme

Bildung als Chance

Das Projekt „Bildung als Chance“ (BaC) gibt es bereits seit 13 Jahren in Duisburg und seit drei Jahren in Hamburg. In diesem Projekt wird das Prinzip des Collective Impacts umgesetzt. Dies bedeutet, dass verschiedene Akteur:innen aus Kommunalverwaltungen, Zivilgesellschaft und der Wirtschaft zusammenwirken, um anspruchsvolle gesellschaftliche Probleme zu lösen. Das grundlegende Ziel dieses Projektes ist es, gemeinsam die Herausforderungen für Bildungschancen von Heranwachsenden anzugehen. Initiiert wurde das Projekt einst von der Haniel Stiftung in Duisburg. Gemeinsam

mit Chancenwerk e.V. sind auch zwei andere Bildungsorganisationen in das Projekt involviert: Zum einen die Bildungsorganisationen Teach First Deutschland gGmbH, die engagierte Hochschulabsolvent:innen als Fellows in Schulen sozialer Brennpunktgebiete zur Unterstützung von Schüler:innen senden, und zum anderen apeiros e.V., die potentielle Schulabbrecher:innen in Schulen erkennen und ihnen Hilfe anbieten. Vor Ort in Hamburg arbeiten zudem noch die Schöpflin Stiftung, die Hans Weisser Stiftung und die Bruno von Schröder Stiftung mit der Haniel Stiftung und den drei genannten Organisationen gemeinsam an der Umsetzung der Ziele.



Dieses Foto ist am 09. Juni in Duisburg bei der BaC-Schuljahresabschlussfeier entstanden

LeseAdler und SchreibFüchse

Seit Mai 2021 unterstützt das Förderprojekt „LeseAdler und SchreibFüchse“ Schüler:innen der dritten bis sechsten Klasse mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten in den Duisburger Partnerschulen Gemeinschaftsgrundschule Ruhrort, Aletta-Haniel-Gesamtschule und Gemeinschaftsgrundschule im Dichterviertel. Deutschlandweit teilen 5-10 % aller Kinder dieses Schicksal. Um betroffenen Kindern helfen zu können, setzen die Duisburger Haniel Stiftung und die Geschwister Horstmann Stiftung in Zusammenarbeit mit Chancenwerk e.V. und dem Germanistischen Institut der Fakultät für Philologie/Germanistik der Ruhr-Universität Bochum ein Förderprojekt um. Chancenwerk e.V. arbeitet vor Ort in den Schulen mit seinem studentischen Schulteam, welches im Rahmen der Seminarsitzungen von Prof. Roth-

stein und zwei Dozierenden an der Ruhr-Universität Bochum auf ihren Einsatz vorbereitet wurde. In der Lernförderung arbeitet das studentische Schulteam von Chancenwerk e.V. mit den Kindern zusammen. „Unsere Studierenden gehen sehr einfühlsam mit der Problematik der Kinder um und führen sie behutsam an die Lese-Rechtschreibförderung heran“, erklärt Songül Kavut aus der Geschäftsleitung von Chancenwerk e.V. Mit eigens vorbereitetem Lernmaterial können die Studierenden auf jedes Kind individuell eingehen. Am 29.08.2022 empfing die Lernfördergruppe der Aletta-Haniel-Gesamtschule besonderen Besuch: Neben dem Geschäftsführer der Haniel Stiftung, Dr. Rupert Antes, und seinen Stiftungsmitarbeiterinnen Mira Grub und Raya Bolduan waren auch der Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung, Herr Prof. Dr. Kay Windthorst sowie Kuratoriumsmitglied

Herr Rüdiger Horstmann anwesend. In Begleitung von Murat Vural und Songül Kavut, beide Mitglieder der Geschäftsleitung von Chancenwerk e.V., hospitierten sie das LeseAdler und SchreibFüchse-Projekt. Im Anschluss an die Hospitation fand das halbjährlich stattfindende Lenkungs-kreistreffen statt, bei dem Stiftungen, Leitungen und Projektansprechpersonen der Schulen mit Chancenwerk e.V. zur Projektreflexion zusammenkommen.

Weitere Infos unter:
www.adler-fuechse.de



Vertreter:innen der Haniel Stiftung, Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung und Mitglieder der Geschäftsleitung von Chancenwerk e.V. hospitierten in Duisburg eine Lernförderereinheit des Lese-Rechtschreib-Projekts „LeseAdler und SchreibFüchse“



Saturdays for Future

„Aufholen nach Corona“ wird als bundesweites Förderprojekt für Schüler:innen von den Bundesländern umgesetzt. Das Projekt wurde unter anderem ins Leben gerufen, da den Schüler:innen während der Hochphase der Pandemie der direkte Kontakt zu ihren Mitschüler:innen und vor allem zu ihren Lehrkräften gefehlt hat. Die Folge war das Entstehen von Lernrückständen, die damit aufgeholt werden sollten.

Das Projekt „Saturdays for Future“ (S4F) in Wiesbaden bot über 100 Schüler:innen eine hilfreiche Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen der Real- und Hauptschulabschlüsse in den relevanten Prüfungsthemen der Hauptfächer Mathematik und Deutsch. Startschuss von S4F war am 05. Februar 2022 und

das Projekt lief bis zu den Prüfungen im Mai. Die Lernförderungen wurden von Chancenwerk e.V. durchgeführt und fanden samstags parallel sowohl an der Kerschensteinerschule als auch an der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule in Wiesbaden statt. Die Teilnahme für die Schüler:innen an S4F war kostenlos, da das Projekt über das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration finanziert wurde.

„Unser Bildungsverein hat die Vorbereitung, Anwesenheit und Qualifizierung der Hilfskräfte organisiert. Da Chancenwerk e.V. bereits seit vier Jahren Kooperationspartner der Wiesbadener Schulsozialarbeit ist, war es uns ein wichtiges Anliegen, den Jugendlichen hier bei ihren Prüfungsvorbereitungen zu helfen“, erklärt Dudu Vural, Mitglied der Geschäftsleitung von Chancenwerk e.V.



Die Beteiligten des Förderprojekts „Saturdays for Future“ v.l.n.r.: die Schulleitungen der Kerschensteiner Schule, Sabine Rückeshäuser, und der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule, Thomas Schwarze, Dudu Vural von Chancenwerk e.V. und Bildungs- und Sozialdezernent Christoph Manjura mit Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit sowie Vertretenden der Hochschule RheinMain

CHANCENabschluss: Digitales Lernförderangebot in Bremen

Bereits im Jahr 2021 haben wir durch digitale Lernförderung etwa 750 Bremer (Fach-)Abiturient:innen und Zehntklässler:innen auf ihre Abschlussprüfung vorbereitet. Im folgenden Jahr war Chancenwerk Anbieter digitalen Lernens im Bremer Landesprogramm „Schüler:innen stärken“, welches die Senatorin für Kinder und Bildung, Frau Sascha Karolin Aulepp, bereit gestellt hat. Bundesländer können Corona-Aufholprogramme aufbauen, die vom Bund gefördert werden. Das Land Bremen bietet das Programm „Schüler:innen stärken“ an, welches aus analogen und digitalen Angeboten besteht. So können Schüler:innen entscheiden, ob sie ihre Prüfungsvorbereitungen digital oder analog vor Ort durchführen möchten. „Wenn sie sich für die digitale Variante entscheiden, werden sie sofort an Chancenwerk e.V. als alleiniger Anbieter digitaler Lernangebote weitergeleitet,“ erklärt Songül Kavut aus der Chancenwerk-Geschäftsleitung. Mitte Januar 2022 sind rund 300 Abiturient:innen und Zehntklässler:innen mit dem digitalen Programm gestartet. Die Zahl der Teilnehmenden war 2022 geringer als im Jahr zuvor, da sich viele der Heranwachsenden auch für ein Lernangebot in Präsenz entschieden haben, welches von örtlichen Organisationen durchgeführt wurde.

Sprachförderung für Zugewanderte

„Брати, wir müssen was tun!“ – „Bruder, wir müssen was tun!“

Der Satz, der einst den Startschuss für Chancenwerk e.V. gab, motiviert uns weiterhin!

Seit Mitte Juli 2022 bot Chancenwerk e.V. Deutschkurse für ukrainische Grundschulkinder in einer Sammelunterkunft in Duisburg an. Nachdem Ende Juni zunächst eine Informationsveranstaltung mit vielen Familien stattgefunden hatte, fanden danach wöchentliche Kurse statt. Gegen Jahresende wurde die Sammelunterkunft aufgelöst und die Sprachkurse wurden in der Zentralbibliothek im Stadtfenster und in den Bezirksbibliotheken Meiderich und Hamborn fortgeführt. Zudem gab es Sprachkurse an der Justus-von-Liebig-Schule in Duisburg.



5.4 Unsere Evaluation

Unser Evaluationssystem

Für die regelmäßige Analyse der Qualität und Wirkung unserer Programme haben wir ein internes Evaluationssystem entwickelt, welches sich bereits seit einigen Jahren bewährt hat. Dieses besteht aus einem Monitoring und einer Wirkungsmessung (s. Abb. 1), wofür die Daten jeweils ausschließlich digital erhoben werden. Das Monitoring wird zweimal im Schuljahr bundesweit innerhalb der

Chancenwerk-Lernförderung an allen Partnerschulen durchgeführt, um die Zufriedenheit unserer primären Zielgruppe, der Kinder und Jugendlichen, zu erheben. Unsere Wirkungsmessung findet einmal im Schuljahr bundesweit statt. Neben unserer primären Zielgruppe befragen wir innerhalb der Wirkungsmessung auch unsere sekundäre Zielgruppe: die Studierenden, die Lehrkräfte an unseren Partnerschulen sowie die Erziehungsberechtigten.



Abb. 1: Unser Evaluierungssystem besteht aus Monitoring und Wirkungsmessung

Wirkungsmessung 2022

Die Wirkungsmessung fand vom 14. März bis 08. April 2022 an 86 Kooperationschulen statt. 962 Kinder und Jugendliche, 175 Studierende, 84 Lehrkräfte und 257 Erziehungsberechtigte nahmen teil. Die Wirkungsmessung wurde erstmals auch auf alle CHANCENschulen und die CHANCENSchule digital ausgeweitet. Zudem evaluieren wir auch alle anderen diversifizierten Förderangebote wie CHANCENakademie, das Lese-Rechtschreib-Programm LeseAdler und SchreibFüchse sowie den CHANCENabschluss, angeboten als digitale Prüfungsvorbereitung in Bremen. Die diesjährige Wirkungsmessung hat gezeigt, dass Chancenwerk e.V. **Kinder** unabhängig von ihrem sozioökonomischen Hintergrund unterstützt: Alle erhalten Chancen auf faire

Bildung. Chancenwerk e.V. wirkt sich auch positiv auf ihren Schulerfolg aus und das, obwohl die Pandemie bei einigen Kindern Unsicherheiten hinterlassen hat. So melden 75 % der jüngeren Schüler:innen zurück, dass sie bei Chancenwerk Schritt für Schritt besser werden. Zudem haben die Kinder bei Chancenwerk e.V. eine hohe Bildungsaspiration: Der schulische Erfolg ist ihnen wichtig. Drei von vier Kindern glauben, dass Chancenwerk e.V. ihre Chancen verbessert, den von ihnen angestrebten Schulabschluss zu erlangen (s. Abb. 2). Der Großteil der Kinder vertraut in ihre eigenen Fähigkeiten. So schätzen 79 % der Kinder, dass sie auch schwierige Aufgaben lösen können, wenn sie sich anstrengen. Chancenwerk e.V. fördert dieses Gefühl der Selbstwirksamkeit und ermutigt die Kinder, an sich zu glauben (Aussage von 76 % der Kinder).

Die Kinder bei Chancenwerk e.V. sind verantwortungsbewusst und sozial. Gleichzeitig sehen sie die Jugendlichen in der Lernförderung als altersnahe Vorbilder (Aussage von 70 % der Kinder). Mehr als jedes zweite Kind möchte später als Jugendliche:r auch den jüngeren Schüler:innen in der Lernförderung helfen.

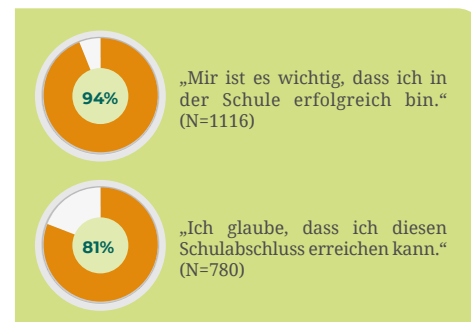


Abb. 2: Kinder haben eine hohe Bildungsaspiration und möchten ihre Chance auf ein selbstbestimmtes Leben nutzen.

Im Gegensatz zu den Kindern, bei denen überwiegend die Eltern (mit-)entscheiden, dass sie zu Chancenwerk e.V. gehen, hat sich der Großteil der **Jugendlichen** (rund 71 %) eigenständig für Chancenwerk e.V. entschieden. Die überwiegende Mehrheit nimmt also aus eigenem Antrieb an der Lernkaskade teil. Insgesamt fühlen sich 96 % der Jugendlichen bei Chancenwerk e.V. wohl und 75 % besuchen gerne ihren Intensivkurs. Die Jugendlichen haben ein höheres Selbstvertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten als die Kinder. Diese Differenz lässt sich auf den Altersunterschied und damit einhergehende Unterschiede in Erfahrungswerten zurückführen. Trotz des bereits sehr hohen Selbstwirksamkeitsgefühls hat Chancenwerk e.V. auch bei den Jugendlichen einen positiven Einfluss: 79 % werden vom Gefühl bestärkt, dass man bei Chancenwerk e.V. an die Teilneh-

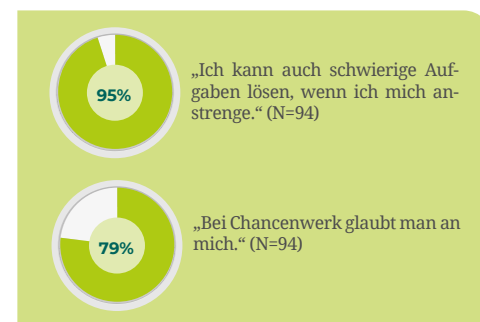


Abb. 3: Die Jugendlichen haben ein hohes Selbstvertrauen in sich und ihre Fähigkeiten. Chancenwerk e.V. unterstützt sie dabei.

menden glaubt (s. Abb. 3). Knapp ein Drittel der Jugendlichen hat bereits in der Unterstufe schon am Angebot von Chancenwerk e.V. teilgenommen. Sie zeigen sich verantwortungsbewusst und sozial, denn 92 % finden das Hilfenehmen-Hilfe-geben-Prinzip von Chancenwerk e.V. gut. Auch die Jugendlichen bei Chancenwerk e.V. zeigen eine hohe Bildungsaspiration. Beinahe jede:r zweite Jugendliche glaubt daran, den Bildungsaufstieg zu schaffen und 94 % ist es wichtig, dass sie in der Schule erfolgreich sind. Interessant ist, dass Kinder und Jugendliche sich aktuell im Schulalltag scheinbar wieder wohler fühlen, als während der Hochphase der Corona-Pandemie. So hatten im Jahr 2020 von 53 % der Kinder und 57 % der Jugendlichen seit der Corona-Zeit größere Angst, die kommenden Klassenarbeiten schlechter zu schreiben. In diesem Jahr ist diese Sorge mit 49 % bei den Kindern und 43 % bei den Jugendlichen erfreulicherweise geringer ausgefallen.



„Ich wollte sagen, dass ich mich bei Chancenwerk wohl fühle und dass meine Noten sich in einigen Fächern verbessert haben, wie zum Beispiel in Englisch und in Mathe.“



Die **Studierenden** sind mit Chancenwerk e.V. sehr zufrieden: 97 % fühlen sich in ihrem Chancenwerk-Team wohl und 92 % würden Chancenwerk e.V. als Auftraggeber weiterempfehlen. Die Studierenden, die für Chancenwerk e.V. tätig sind, teilen die Werte des Bildungsvereins. So möchten 99 % dazu beitragen, dass alle Kinder die gleichen Chancen auf faire Bildung haben. 93 % empfinden ihre Tätigkeit als wertvollen Beitrag zur Gesellschaft. Die Mehrheit der Studierenden bei Chancenwerk e.V. studiert ein soziales oder pädagogisches Fach. Da wundert es nicht, dass es 91 % der Teilnehmenden wichtig ist, wichtige berufliche Erfahrungen zu sammeln.

Die **Lehrkräfte** an den Kooperations-schulen empfinden Chancenwerk e.V. als professionellen Kooperationspartner (73 %). Sie kennen das Konzept des Vereins und 88 % verbinden die Begriffe Lernförderung und Chancengerechtigkeit mit Chancenwerk e.V. Zudem sehen 86 % den größten Mehrwert der Kooperation darin, dass das Förderangebot direkt an der Schule stattfindet. Das Prinzip der Lernkaskade an der Schule ist scheinbar ein Alleinstellungsmerkmal des Bildungsvereins. 84 % der Lehrkräfte haben ihren Schüler:innen bereits eine Teilnahme bei Chancenwerk e.V. empfohlen.

Die **Erziehungsberechtigten** finden Chancenwerk e.V. zu 83 % gut und würden anderen Erziehungsberechtigten davon erzählen. Für die Erziehungsberechtigten ist es besonders praktisch, dass ihr Kind nach Unterrichtsschluss in der Schule bleibt, um Lernförderung zu erhalten. Sie freuen sich über die Unterstützung und Hilfe beim Lernen und der Erledigung der Hausaufgaben. Da Chancenwerk e.V. das Lernförderangebot mit Hilfe zahlreicher Stiftungen und Unterstützer:innen günstig anbieten kann, schont das den Geldbeutel der Familien.

Diversifizierte Förderangebote

Die Studierenden bei Chancenwerk e.V. können seit Frühjahr 2022 die Möglichkeit nutzen, sich mit kostenlosen Workshops der **CHANCENakademie** fortzubilden. Das ihnen vermittelte Wissen geben sie an ihre Schüler:innen in der Lernförderung weiter. Bei der Bewertung des Kooperationsworkshops „Stolpersteine in Deutsch als Zweitsprache“ in Kooperation mit SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH und des Workshops mit den Digitalen Helden gGmbH zum Umgang mit Hate Speech, Diskriminierung und (Cyber-) Mobbing sagten 94 %, dass die Workshopinhalte für ihren Arbeitsalltag bei Chancenwerk e.V. relevant waren. Zudem gaben 79 % an, dass ihnen neues Wissen vermittelt wurde. Nach den Trainer:innenschulungen „Lernen lernen - Finde deine persönliche Lernstrategie“, „Mentale Stärke - Entspannter und gelassener durch die Schulzeit“ und „Die Wahrheit über schlau und dumm“ durch Chancenwerk-Mitarbeitende, gaben 95 % der Studierenden an, dass sie sich nach dieser Schulung zutrauen, den Workshop mit Kindern und Jugendlichen selbst durchzuführen. Die Studierenden nehmen durch diese Workshops nicht nur Wissen mit, sondern lernen auch, es weiterzugeben, wovon sie in ihrem späteren Berufsleben z. B. als Lehrkraft profitieren können. Zudem erhalten alle eine Bescheinigung über die Teilnahme.

Beim Lese-und-Rechtschreib-Förderangebot **LeseAdler** und **SchreibFüchse** gaben 80 % der Kinder an, dass ihnen seit der Teilnahme das Lesen und Schreiben leichter fällt. 93 % finden, dass die Studierenden gut erklären können.

Bei der **digitalen Prüfungsvorbereitung** wurden Bremer Abiturient:innen auf ihren Abschluss vorbereitet. 79 % fanden, dass der Kurs dazu beigetragen hat, dass sie sich im Hinblick auf ihre Abiturprüfung sicherer fühlten. Für 93 % war es besonders wertvoll, dass die Kursleitung ihnen wichtige fachliche Zusammenhänge erklärt hat.



Die Bedeutung unserer Arbeit 5.5

Input

Was investieren wir in unsere Programme?



Übungsleitungen
Geschäftsleitung
Chancenwerk-Teammitglieder
Beiräte



Lern- und Lehrunterlagen
Marketingmaterial



Weiterbildung
Fachwissen
Erfahrung



Herzblut
Leidenschaft
Engagement

Output

Welche Leistungen generiert Chancenwerk damit?



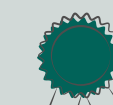
Mit unserem Programm und
der Unterstützung von über
360 Übungsleitungen ...



... an über **100** Schulstandorten
und/oder auf digitalem Wege.



...erreichen wir
über **3.960**
Schüler:innen ...



Dabei qualifizieren wir **95 %** der
älteren Schüler:innen, bieten den
Jugendlichen Workshops und
unseren Studierenden eine Viel-
zahl an Fortbildungen.



... in über **7** Lernförderprogrammen ...

Outcome

Was bedeutet das für jede:n erreichte:n Schüler:in?



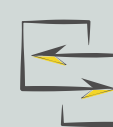
Mehr Chancen auf faire Bildung
und bessere Schulnoten



Übernahme von gesellschaftlicher
Verantwortung



Einen erhöhten Bildungs-
abschluss und die Chance
auf ein selbstbestimmtes
Leben



Respektvoller Umgang und
stufenübergreifender Austausch



Das Erleben von Selbstwirk-
samkeit: Vertrauensaufbau
in die eigenen Fähigkeiten



Mehr Freude und Motivation
am Lernen und Entwicklung in
die eigene Persönlichkeit

Impact

Was bedeutet das für die Gesellschaft?



Verbesserung der sozialen
Mobilität



Zuwachs an gesellschaftlicher
Teilhabe



Stärkere Unabhängigkeit der
Bildungserfolge vom Eltern-
haus



Bessere Zugangsvoraussetzungen
für den Übergang von der Schule
in den Beruf

5.6 Unsere Netzwerke

Netzwerkarbeit von Chancenwerk e.V.

Gemeinsam lassen sich Ziele besser verfolgen und Bildungsinitiativen umsetzen. Chancenwerk e.V. engagiert sich in verschiedenen Netzwerken, von denen wir hier einige vorstellen möchten.

Seit einigen Jahren arbeiten wir mit Eleven e.V. in München zusammen und haben uns dort viele Jahre die Adresse unseres Büros auf der Praterinsel geteilt. Eleven e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und bündelt eine Gemeinschaft von Sozialunternehmen, die sich für Kinder- und Jugendförderung einsetzen. Die Programme dieser Organisationen decken die gesamte Bildungskette von frühkindlicher Förderung bis zur Ausbildung ab und sie sind alle deutschlandweit tätig. Zudem vereint sie ein hoher Wirkungsanspruch. So vernetzen sich dort wellcome, Stiftung Fairchance, EDUCATION Y, Balu und Du, brotZeit, KinderHelden, Seniorpartner in School, Kiron, ROCK YOUR LIFE!, START-Stiftung, apeiros, JOBLINGE und eben Chancenwerk e.V.

Ute Volz, Vorstandsvorsitzende von Eleven – Verein für Kinder- und Jugendförderung e.V.



Bildnachweis: Judith Wagner

Die Eleven Gemeinschaft besteht aus vielen Bildungsorganisationen. Wie haben Sie die Organisationen kennengelernt?

Im Jahr 2012 haben wir begonnen, etablierte Sozialorganisationen im sozialen Sektor und im Bildungsbereich zu recherchieren und kennen zu lernen. Besonders interessiert haben uns Organisationen, die mit individueller Förderung für Kinder, Jugendliche und Familien in mehreren Bundesländern aktiv sind und für ihre Arbeit bereits ausgezeichnet wurden. Wir wollten die besten Organisationen mit komplementären Zielgruppen entlang der Bildungskette zu uns auf die Praterinsel in München holen und miteinander in Kontakt bringen, damit diese voneinander und miteinander lernen und gemeinsam noch besser und sichtbarer werden. Sehr früh ist uns natürlich auch Chancenwerk aufgefallen, damals noch wesentlich kleiner als heute. Wir freuen uns sehr, dass Chancenwerk so früh zur Eleven Gemeinschaft dazu gestoßen ist.

Wie bewerten Sie die Reise, die Eleven in den letzten zehn Jahren hinter sich gebracht hat? Welche Rolle spielt Chancenwerk e.V. dabei?

Die letzten 10 Jahre waren für uns sehr lehrreich und zufriedenstellend. Wir haben die Eleven Gemeinschaft aufgebaut und mit den und durch die Organisationen unglaublich viel über die Zivilgesellschaft, den sozialen Sektor, die außerschulische Bildungsarbeit, die Wirkungsorientierung und -forschung sowie natürlich über die Zielgruppen Kinder, Jugendliche und Familien gelernt. Die Eleven Gemeinschaft war und ist für uns in gewisser Weise ein Labor, in dem wir Zusammenhängen und Hindernissen auf den Grund gehen, Herausforderungen erforschen und Lösungen testen und evaluieren.



Die gemeinsame Reise mit den Organisationen war vor allem durch unsere vertrauensvolle Beziehung sehr bereichernd. Maximale Offenheit ermöglicht, dass man sich gemeinsam weiterentwickelt und immer besser wird. Noch immer würden wir sagen: Mit den Eleven Organisationen haben wir die Besten unter einem Dach. Die Entwicklung, die Chancenwerk e.V. in den letzten zehn Jahren genommen hat, ist dabei besonders bemerkenswert: Der Mut, sich in Frage zu stellen, in unbekannte Bereiche vorzudringen und Neues auszuprobieren, die Überzeugung, mit der eigenen Vision richtig zu liegen, und die unerschütterliche Fokussierung auf die Zielgruppe hat Chancenwerk so vorangebracht und das Wachstum der letzten Jahre ermöglicht. Ich finde das sehr beeindruckend.

Das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND) ist eine große Lobbyorganisation in Deutschland mit knapp 800 Mitgliedern, die sich aus Organisationen und Privatpersonen zusammensetzen. Das Netzwerk bündelt quasi alle gesellschaftlichen Themen, wovon unser Herzensthema Bildung nur eines ist. Im Juni 2017 als gemeinnütziger Verein gegründet, Chancenwerk e.V. war Gründungsmitglied, finanziert es sich durch Mitgliedsbeiträge, Kooperationen, Förderprojekte und Förderpartner:innen. SEND will Sozialunternehmen miteinander vernetzen und deren Austausch beispielsweise durch Regionalgruppen und Events fördern. Ziel ist die Verbindung zu Beteiligten aus Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wohlfahrt und das Sichtbarwerden von deren Themen in der Gesellschaft.

Sabrina Konzok, Vorständin von SEND e.V. und Geschäftsführerin Junge Tüftler gGmbH



Wie kommt es, dass sich so viele Organisationen und Einzelpersonen bei SEND beteiligen?

Wir sind mit dem Ziel angetreten, um Sozialunternehmen zu vernetzen, zu stärken und ihnen eine gemeinsame Stimme zu geben. Das tun wir, indem wir wichtige Brücken zu Politik, Zivilgesellschaft, Wohlfahrt und der klassischen Wirtschaft bauen. Gemeinsam sind wir davon überzeugt, nur mit diesen Brücken den positiven Wandel in unserer Gesellschaft voranzutreiben und die Rahmenbedingungen für soziale Innovationen und damit die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen zu verbessern. SEND ist also der Weg, um gemeinsam besser und schneller voran zu kommen.

Welche Möglichkeiten sehen Sie für die Mitglieder, um gemeinsam tätig zu werden oder sich gegenseitig zu unterstützen?

Es ist einfach genial zu sehen, dass SEND nach noch nicht einmal fünf Jahren schon über 800 Mitglieder hat. Wir sind nicht nur national, sondern auch regional und thematisch aktiv, wodurch Mitglieder viele verschiedene Möglichkeiten haben, sich einzubringen. So haben wir zum Beispiel Regionalgruppen, die sich regelmäßig treffen und austauschen, und eine Fachgruppe innovative Bildung, die gemeinsam die politischen Rahmenbedingungen für soziale Innovationen im Bildungsbereich voranbringen will.



Bildnachweis: Andi Weiland, Junge Tüftler gGmbH

Das Netzwerk Stiftungen und Bildung ist 2015 aus dem Stiftungsverbund „Lernen vor Ort“ hervorgegangen. Fünf Jahre war der Bundesverband Deutscher Stiftungen (BVDS) Träger des Netzwerkes, seit Juni 2020 ist es der Verein „Stiftungen für Bildung e.V.“ Das Netzwerk wird von 16 Stiftungen und dem BVDS in besonderer Weise unterstützt. Das Netzwerk ist ein Bündnis und eine Plattform für zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich vor Ort und bundesweit für gute Bildung einsetzen. Mit mehr als 860 „Netties“, den Teilhaber:innen des Netzwerkes, aus über 620 Stiftungen, Vereinen, gGmbHs, gUGs und über 100 Freunden aus nicht gemeinnützigen Institutionen ist das Netzwerk bundesweit die größte Allianz von zivilgesellschaftlichen Engagierten im Bildungssektor.

Sabine Süß,
Leitung Koordinierungsstelle
Netzwerk Stiftungen und Bildung



Ihr Netzwerk besteht aus über 860 Netties. Wie koordinieren Sie diese große Allianz?

Netzwerkarbeit ist Beziehungsarbeit, die von Verbindlichkeit, Kontinuität und vertrauensvoller Offenheit lebt. Das gemeinsame Ziel, der Verbesserung der Bildungsarbeit auf allen Ebenen, verbindet die Engagierten. Das Team in der Koordinierungsstelle bietet dafür seit Jahren regelmäßig persönliche Treffen der Stiftungsnetzwerke Bildung auf Länderebene für fachkollegialen Fachaustausch, Treffen für das gesamte Netzwerk als BarCamp, um die aktuellen Themen und Fragestellungen der Netties aufzunehmen, individuelle Beratung und einen Informationsdienst an, der wichtige Informationen zu Qualifizierungsangeboten, Projekten, Ausschreibungen oder Publikationen aus dem Netzwerk und aus der bundesweiten Bildungslandschaft vermittelt. Zentral für ein solches Netzwerk unterschiedlicher Aktiver ist eine stabile und empathische Koordinierungsstelle, die die Bedürfnisse der Beteiligten kennt und auf Veränderungen, sei es thematische oder organisationsbedingte, adäquat unterstützend reagieren kann. Dann kann ein Netzwerk gut gedeihen.

Chancenwerk e.V. ist in allen Netzwerken der Bundesländer vertreten. Wie kann das Netzwerk durch uns profitieren?

Chancenwerk e.V. kennt die Situation vieler, die sich im Bildungssektor engagieren, staatliche Akteur:innen genauso wie zivilgesellschaftliche. Alle Teilhaber:innen des Netzwerkes lernen von den Erfahrungen und der Expertise der anderen, können ihr Wissen dadurch vertiefen und ihre Wirkung steigern. Chancenwerk mit seinen bundesweiten Aktivitäten bietet Einblicke in die regionalen Unterschiede und Zugänge zu Bildungsstätten, teilt gerne die Erfahrungen und ist damit ein Prototyp für die neue Zivilgesellschaft, die in partnerschaftlichem Handeln mit gemeinsamer Zielsetzung vorangeht.

Im Bundesverband Innovative Bildungsprogramme e.V., kurz BIB, sind die wichtigsten und erfolgreichsten deutschen Schulentwicklungs- und Schulunterstützungsprogramme organisiert. Gegründet wurde der Verband im Frühjahr 2016 und Chancenwerk e.V. gehört zur Gründungsorganisation. Die derzeit rund 45 Mitgliedsorganisationen haben sich zusammengeschlossen, um eine gemeinsame Stimme für ein chancengerechtes und innovatives Bildungssystem zu erheben.

So können alle Organisationen zusammen über 960.000 Schüler:innen, fast 11.000 Schulen und 20,4 Mio. € Mitteleinsatz deutschlandweit erreichen und damit sichtbarer sein, als jede Organisation es für sich alleine wäre.

Philip Kösters, Mitglied im Vorstand des BIB e.V. und Geschäftsleitungsmitglied von Chancenwerk e.V.



Als Zusammenschluss der wichtigsten deutschen Schulentwicklungs- und Schulunterstützungsprogramme hat der Bundesverband eine große Stimme. Wie wird diese eingesetzt?

Die Vielfalt an Lösungen, die im BIB versammelt sind, haut mich einfach um! Wenn wir diese Lösungen systematisch zum Wirken bringen, dann haben wir hier Antworten auf viele der ganz großen Herausforderungen im Bildungssystem, mit denen wir die Schulen nicht allein lassen dürfen! Aus eigener Erfahrung weiß ich jedoch, wie schwierig es mitunter sein kann, die ganz dicken Bretter zu bohren, wenn man mitten drin steckt im „Tagesgeschäft“. Politische Entscheidungsträger:innen müssen wissen: Es gibt uns. Wir arbeiten wirkungsorientiert. Wir sind es gewohnt, mit knappen Ressourcen auszukommen und kreieren darum spar-

samste Programme mit effektiver Hebelwirkung. Ohne Innovation als Antwort auf Veränderungen im Bildungssystem und in der Gesellschaft würde es uns alle nicht mehr geben. Wenn man also mit dem BIB spricht, hat man sich unter Umständen 40 Gespräche gespart und kommt deutlich schneller vom Reden ins Handeln. Und Schnelligkeit sind wir den Kindern und Jugendlichen schuldig, die heute zur Schule gehen. Von einer langfristig angelegten Gestaltung der Bildungslandschaft wiederum profitieren dann künftige Generationen von Kindern, aber auch Lehrkräfte, Erziehende und weitere Professionelle und Engagierte im Bildungssektor. Gute Bildung ist existenziell für unsere Gesellschaft, deswegen ist das Gestalten der Bildungslandschaft auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Philip, du bist in den BIB-Vorstand gewählt worden. Was bedeutet das für Chancenwerk e.V.?

Ich bin dankbar für das Vertrauen, das die BIB-Mitglieder in mich setzen und werde natürlich alles tun, um dieser Verantwortung gerecht zu werden! Es freut mich besonders, dass ich dabei die Unterstützung meines Geschäftsleitungs-Teams von Chancenwerk habe. Der Vorstand des BIB arbeitet ehrenamtlich. Trotzdem passiert nicht alles abends oder am Wochenende, deswegen ist eine gewisse Flexibilität zur Wahrnehmung von Terminen - ob im Netzwerk oder bei den wöchentlichen Vorstands-Calls - unabdingbar. Und da bekomme ich die volle Unterstützung. Da wir in Formaten wie dem BIB-Campus auch inhaltlich die BIB-Mitglieder zu Themen wie Fundraising, Social-Media-Strategien oder Wirkungsmessung miteinander vernetzen, um voneinander zu lernen und ins gemeinsame Tun zu kommen, möchte ich dafür werben, dass sich auch unsere chancenwerkinternen Profis im Verband engagieren. Geben und Nehmen ist schließlich die Chancenwerk-DNA. Persönlich bin ich für einen Großteil der Netzwerkarbeit im Chancenwerk verantwortlich. Da ist es doch klar, dass da künftig der BIB-Hut stets mit dabei sein wird. Denn genau darum geht es in Netzwerken: gemeinsam mehr erreichen. Und das geht nur, wenn man voneinander weiß.

5.7 Marketing und Presse

Presseaktionen und Stiftungsbesuche

Mitte Februar 2022 fand ein digitaler Collective Impact-Workshop mit Ashoka Fellows statt. Collective Impact beschreibt das gemeinsame Wirken verschiedener Beteiligter aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Kommunalverwaltung, um komplexe gesellschaftliche Probleme zu lösen. Seit über zehn Jahren arbeiten die Organisationen Teach First Deutschland gGmbH, apeiros e.V. und Chancenwerk e.V. in Duisburg am Collective Impact-Projekt „Bildung als Chance“ (BaC), zusammen. Mittlerweile gibt es bei Chancenwerk e.V. noch andere Collective Impact-Projekte, wie beispielsweise in Hamburg seit 2019 oder in Düren. „Im Workshop haben die anwesenden Organisationen, die beinahe alle Ashoka Fellows sind, vereinbart, zukünftig Ressourcen für das



Carla und Rebecca mit viel Spaß und Recruiterspirit bei der Jobmesse in Bochum

Thema Collective Impact bereitzustellen“, freut sich Philip Kösters aus der Geschäftsleitung von Chancenwerk e.V. Anfang Mai und erneut Ende November waren Murat Vural und Philip Kösters beim Eleven-Geschäftsführenden-Treffen in München. Am 23. Mai fand ein Bewerbungcoaching an der Dieter-Forte-Gesamtschule in Düsseldorf statt. An drei Stationen (Anschreiben, Lebenslauf und Fotostation) konnten 26 Schüler:innen der Stufen 9 und 10 Fragen stellen und sich wertvolle Tipps für ihre Bewerbung holen. Mit an Bord waren Coaches von der Lufthansa Group Hilfsorganisation help alliance gGmbH, die den Schüler:innen ein Bewerbungstraining gaben und eine Fotografin, die mit ihnen Bewerbungsfotos machte. Unser Team in Hannover hat am 18. Juni an der 9. Hannoverschen Freiwilligenbörse teilgenommen. Vorgestellt wurden dabei unsere Lernkaskade und die CHANCENSchule Hannover. Am 22. Juni war Murat Vural zu Gast bei der Postcode Lotterie Charity Gala in Düsseldorf und feierte nur einen Tag später in Dortmund mit der CLIMB gGmbH zehn Jahre Lernferien.

Am 05. Juli trafen sich unsere Recruiterin Carla Körner und Personalreferentin Rebecca Ostermoor an der Ruhr-Universität in Bochum, um ihren Chancenwerk-Stand an der Stellenwerk-Jobmesse zu eröffnen. Schnell wurde ihnen bewusst, dass sie dort die einzigen aus der Branche der sozialen Arbeit waren und so stachen sie zwischen viel IT- und Ingenieurfirmen mit ihren Stellenausschreibungen und Giveaways heraus. Die Tatsache, dass sie aus unserem Bereich „keine Konkurrenz“ vor Ort hatten, spielte ihnen in die Karten, und tatsächlich kamen die Studierenden auf sie zu. „Einen Job mit Sinn“ – das war ihr Motto: Sie kamen mit vielen Studierenden ins Gespräch und schlossen den Tag zufrieden ab.

Zur Jubiläumsveranstaltung der Louisa Leitz Stiftung reiste Murat Vural am 10. Juli nach Stuttgart. Bundestagsabgeordneter Michael Breilmann und Katarina Peranić, Vorständin der DSEE (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt), nahmen sich am 02. August Zeit, um unsere Arbeit und das Team in der Zentrale kennenzulernen. Bei einem gemeinsamen Gespräch mit Songül Kavut, Mitglied unserer Geschäftsleitung, wurden anstehende Projekte, Vorhaben und Visionen erörtert. Seit November 2021 fördert die DSEE unsere CHANCENSchule digital.



Besuch vom Bundestagsabgeordneten Michael Breilmann und von der DSEE-Vorständin Katarina Peranić

Chancenwerk e.V. war am 07. September zu Gast bei Zukunft Bildungswerk gUG im Essener Norden. Songül Kavut, neben ihrer Tätigkeit als Mitglied der Geschäftsleitung auch Leitung unserer Redaktion, traf sich mit Zukunft Bildungswerk-Gründer Turgay Tahtabaş und der Pädagogischen Leitung Babette Boers-Kluth. Im Gepäck waren die neuen CHANCENhefte, die seit diesem Schuljahr bei Chancenwerk im Einsatz sind. Am 8. September besuchte Murat Vural den Fördererroundtable des Bildung als Chance (BaC) Projektes in Hamburg. Ebenfalls in Hamburg stand für Murat Vural am 24. September die Feier zum 20-jährigen Jubiläum der Hans Weisser Stiftung an.

Wir haben beim Förderpenny 2022 mitgemacht! Seit 2015 unterstützt

Am 17. August erhielten wir in unserer Zentrale Besuch der Town & Country Stiftung, die Murat Vural einen symbolischen Scheck überreichte. In Herne wurde am 2. September die erste Quinoa-Schule im Ruhrgebiet eingeweiht. Die neue Schule am Standort in Herne, an deren Aufbau maßgeblich die RAG-Stiftung beteiligt war, soll langfristig die Bildungslandschaft im Ruhrgebiet stärken. An der Einweihung nahmen unter anderem Bärbel Bergerhoff-Wodopia (Vorstandmitglied der RAG-Stiftung), Irene Lang (Bildungsreferentin bei ChangeWriters e.V.), Ulrike Senff (Geschäftsführung Quinoa-Bildung), Ahmet Atasoy (Landeskoordinator vom Netzwerk Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte) und Murat Vural teil.



Einweihung Quinoa-Schule in Herne

PENNY gemeinnützige Organisationen aus ganz Deutschland, die sich in der Kinder- und Jugendförderung gemeinnützig engagieren. Als eine von 520 Organisationen hatten wir bereits 1.000 € Preisgeld gewonnen. Im großen Kundenvoting ging es um den Gewinn einer Jahresförderung. Dafür konnte bis Mitte September online abgestimmt werden. Chancenwerk e.V. hat im Voting um den Förderpenny die meisten Stimmen in unserer Region bekommen und wir sind damit die Gewinner innerhalb unserer Nachbarschaftsregion geworden! Wir erhalten nun monatlich ein Jahr lang die in den PENNY Supermärkten gesammelten Spenden in Form von Aufrufen und gespendetem Pfand und bedanken uns ganz herzlich bei allen, die für uns abgestimmt haben!

Vom 28. bis 30. September fand der Deutsche Stiftungstag in Leipzig statt, an dem Murat Vural mit unserer Social Media Managerin Lisa Griesmann, unserer Kollegin aus dem Fundraising und der Redaktion Katharina Mraz, unserer Leiterin des Evaluationsteams Lina Gorzinski und der Leiterin der CHANCENSchule Hannover Berna Wulf teilnahm. Die Influencer Zwillinge Lisa und Lena mit über 18 Millionen Follower:innen auf Social Media besuchten am 05. Oktober eine unserer Kooperationschulen in Stuttgart und wurden dabei von einem Kamerateam begleitet. Im Rahmen der ARD-Themenwoche 'Ehrenamt' wurde die Sendung „Tick-Tack- Tu was“ später bei KiKA und bei ARD ausgestrahlt.



Sommerfest in Castrop-Rauxel

Am 19. Oktober besuchte Murat Vural die Benefizgala des JOBLINGE e.V. in Frankfurt. Am 25. Oktober trafen sich unsere Programmleitung Mirjana Matić, Philip Kösters und Murat Vural mit Gemeinderatsfraktionen und Stiftungsvertreter:innen in Stuttgart. Unser Recruiterteam besuchte am 30. November den Netzwerk- und Recruiting-Tag der Hochschule für Wirtschaft und Management Mannheim in Viernheim und am 6. Dezember den ‚Heiratsmarkt‘, die Jobmesse der Uni Witten-Herdecke, um mit Studierenden ins Gespräch zu kommen und ihnen unsere Arbeit vorzustellen.

Nach sehr langer Zeit des Abstandhaltens, konnten wir endlich wieder zum Quatschen, Kennenlernen neuer Teammitglieder und Feiern zusammenkommen! Am 24. Juni fand ein Sommerfest in der Zentrale in Castrop-Rauxel statt. Neben all unseren festen Teammitgliedern waren auch Studierende aus NRW eingeladen. Bei herrlichstem Sonnenschein ließen wir die Arbeitswoche bei Pizza und dem ein oder anderen Kaltgetränk ausklingen. Unseren Mitarbeitenden Songül Kavut als Geschäftsleitungsmitglied und Ergün Yalçın aus der Verwaltung wurde zu Ehren ihres 10. Dienstjubiläums eine Urkunde überreicht.



Neues Akquisematerial

Nach den Sommerferien 2022 sollten unsere Kinder und Jugendlichen in der Lernförderung mit neuem Material ins neue Schuljahr durchstarten. Anfang des Jahres haben sich dazu einige Chancenwerker:innen über Ideen und Erwartungen ausgetauscht. Es sind unsere Programmleitungen, die Kontakt zum studentischen Team „an der Front“ in unseren Partnerschulen haben, und direkt von dort Feedback der Studierenden und der Schüler:innen erhalten. Diese Rückmeldungen, Wünsche und Ideen sind immens wichtig, denn wir möchten eine gute Qualität anbieten und halten. Dazu gehört nicht nur allein die Lernförderung inhaltlich, sondern auch unser Arbeitsmaterial. Auch aus der Evaluation, die im März stattgefunden hat, konnten noch wichtige Hinweise für Materialien gezogen



werden. In den folgenden Wochen wurden neue Materialien entwickelt und bestellt. Für die Akquise von **Kindern** können nun Infostände mit bunten Luftballon-Schlangen geschmückt werden, es gibt aktualisierte Infobriefe für Erziehungsberechtigte und die altbewährte Broschüre „Infos in 20 Sprachen“ wurde aktualisiert und informiert mit aktuellem Text in 20 verschiedenen Sprachen über unsere Angebote. Die Kinder erhalten Flyer, aus denen ein Lesezeichen ausgeschnitten werden kann. Für die Kinder, die bereits die Lernförderung besuchen, gibt es als kleine Aufmerksamkeit ein Lineal mit Bleistift. Zudem wurde ein Spielbogen „Stadt Land Fluss“ ent-

wickelt, welchen die Übungsleitungen als Freizeitangebot in der Lernförderung anbieten können. Um die **Jugendlichen** auf Chancenwerk aufmerksam zu machen, bekommen sie eine kleine Karte mit einem Traubenzuckerstück. Das soll symbolisch für den kleinen Dextrose-Schub stehen, weshalb der Spruch auf der Kartenvorderseite auch „Wir boostern dich für deine nächste Prüfung!“ lautet. Natürlich musste auch noch ein cooler Geschenk her: Passend zum Sommer wurden Festival-Bändchen für den mehrmaligen Gebrauch verteilt. Unsere bereits angemeldeten Jugendlichen erhalten als Geschenk ein Post-it-Heftchen mit bunten Post-its und einen Textmarker. Für die Akquise von **Studierenden** gibt es kleine Karten mit einem Kresse-Tütchen. Auf der Karte steht „Komm, wir wachsen gemeinsam! Wer Kindern Bildungschancen eröffnet, wird selber erblühen!“ und die Kresse bedeutet symbolisch, dass man sich bei uns entwickeln, weiterbilden und somit auch wachsen kann. Kresse lässt sich auch fantastisch auf der Fensterbank des WG-Zimmers heranziehen. Studierende, die bereits für uns tätig sind, erhalten ein Post-it-Heftchen zum Markieren besonders wichtiger Fachliteratur und einen Fahrradsattelschutz. Zum Geburtstag wird den Studierenden seither mit einer kleinen Tee-Karte gratuliert.

Infolyer für Kinder, aus dem ein Lesezeichen gebastelt werden kann



Auswahl unserer Give aways für Lernförderung und Universität



Karte zur Studierenden-Akquise, Geburtstagskarte und Karte zur Akquise Jugendlicher



Fahrradsattelschutzhauben für Studierende

Veranstaltungsreihe mit Aladin El-Mafaalani

Durch die Veranstaltungsreihe „Chancenwerk e.V. präsentiert“ mit dem Soziologen, Bestsellerautor und Mitglied unseres Wissenschaftsbeirates Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, konnten wir viele neue Menschen sowohl analog als auch digital erreichen. Unsere Auftaktveranstaltung fand am 13. November 2022 im Taranta Babu Dortmund zum Thema „Aufstieg durch Bildung“ statt. Gesprächspartnerin von Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani war Prof.in Dr. Christina Möller, die an der Fachschule Dortmund im Bereich Angewandte Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt „Sozialstruktur und sozialer Wandel“ lehrt. Ein besonderes Augenmerk der Gesprächsrunde lag auf den Herausforderungen und Hürden, die viele Menschen auf ihrem Bildungsweg überwinden müssen. Die zweite Veranstaltung, die am 5. Dezember 2022 im Unperfekthaus in Essen stattfand, hatte den Ti-

tel „Rassismus in der Bildung“. Hier sprachen Prof. Dr. Karim Fereidooni, Ruhr-Universität Bochum, Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung, und Prof. Dr. Narku Laing, Evangelische Hochschule Bochum, Sozialwissenschaften und Rassismusforschung. Die beiden Sprecher beleuchteten die Auswirkungen von Rassismus auf Bildungschancen und diskutierten Lösungsansätze, um diese Barrieren zu überwinden. Außerdem gaben sie praktische Handlungshinweise, wie sowohl Menschen, die von Rassismus betroffen sind, als auch Menschen, die sich gegen Rassismus einsetzen wollen, in ihrem Alltag vorgehen können. Dabei stand vor allem die Zielgruppe der Lehrer:innen und Referendar:innen im Vordergrund, die sich auch in der anschließenden Fragerunde zahlreich an die Sprecher wandten. Diese Veranstaltung wurde zudem bei Instagram live übertragen, sodass auch Menschen, die nicht vor Ort sein konnten, die Diskussionen zahlreich verfolgt haben.



Gesprächsrunde zum Thema „Rassismus in der Bildung“

Soziale Verantwortung im digitalen Raum

Chancenwerk e.V. hat sich nicht nur der Bildungsförderung verschrieben, sondern auch dem Aufbau einer starken Online-Präsenz, um unsere Vision, Mission und Wirkung einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Durch eine strategische und engagierte Social-Media-Arbeit gelingt es uns, eine bedeutende Reichweite zu erzielen, eine Community aufzubauen und Follower:innen zu mobilisieren. Die Social-Media-Arbeit von Chancenwerk e.V. erstreckt sich über verschiedene Plattformen wie Facebook, Instagram und LinkedIn. Diese Vielfalt ermöglicht es uns, unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen – von Ehrenamtlichen über Förderpartner:innen bis hin zu Bildungsinteressierten und Kooperationspartner:innen. Unsere Posts und Inhalte bieten Einblicke in das Geschehen unserer Organisation. Durch aktuelle Inhalte, zum Beispiel über unser stetig wachsendes Angebot, interne und externe Veranstaltungen oder Statements zu Themen im Bildungsbereich, sind wir präsent und sichtbar. Dies bietet die Möglichkeit, Chancenwerker:innen ein Gesicht zu geben, hinter die Kulissen blicken

zu lassen, unsere wertvolle Arbeit zu präsentieren und Menschen für Bildungsthemen zu sensibilisieren. Darüber hinaus teilen wir relevante Neuigkeiten aus dem Bildungssektor, um Bewusstsein und Verständnis für bildungsbezogene Herausforderungen zu schaffen. Durch professionelle Auftritte konnten wir im Jahresverlauf unsere Reichweite steigern und neue Unterstützer:innen, Freiwillige und potenzielle Partner:innen ansprechen. So stieg die Zahl unserer Follower:innen allein zwischen Juli und Dezember 2022 bei Instagram um 34 % und bei Facebook um 32 %.



Teamfoto im sauerländischen Olsberg

6 Unser Organigramm 2022

Wirtschaftsbeirat		Team der Geschäftsleitung Mitglieder der Geschäftsleitung Assistenzen der Geschäftsleitung		Wissenschaftsbeirat	
Finanzen Kaufmännische Leitung Finanz- und Buchhaltung Personalwesen Personalreferentin Sicherheitsbeauftragte Logistik Koordination Team Evaluation Leitung Assistenz		IT IT-Koordination IT-Support Webentwicklung Verwaltung Sachbearbeitung Bildung und Teilhabe Verwaltung Lernkaskade, Mitgliederverwaltung, Berichterstattung Qualitäts- und Prozessmanagement Koordination für Datenschutz und Rechtliches		Redaktion Redaktionsleitung Fachredaktion Deutsch Fachredaktion Englisch Fachredaktion Mathematik Fachredaktion Biologie und Chemie Schlusslektorat Design und Illustration Koordination CHANCENcampus	Marketing Leitung Marketing Recruiting und Hochschulmanagement Social Media Management Grafik- und Kommunikationsdesign
				CHANCENakademie Koordination Assistenz	Programmleitungen Assistenzen
				CHANCENSchule Leitung CHANCENSchule Lernkoordinationen	Pädagogische Assistenzen
				CHANCENSchule digital Leitung CHANCENSchule digital Lernkoordinationen	Dual Studierende Bundesfreiwilligendienstleistende



Dieses Bild ist an unserem Team-building-Wochenende im September 2022 im sauerländischen Olsberg entstanden

7 Unsere Unterstützer:innen und Partner:innen

7.1 Logos 2022



7.2 Interview mit Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung

Förderprojekt der RAG-Stiftung im Ruhrgebiet und Saarland

Bereits seit 2017 fördert uns die RAG-Stiftung in Lernförderprojekten im Saarland, seit 2019 auch im Ruhrgebiet, und darüber hinaus unterstützt sie uns bei der Entwicklung pädagogischer und fachlicher Lernmaterialien. Im Frühjahr 2022 folgte die Bewilligung eines Förderantrags für das Ruhrgebiet und das Saarland, als ehemalige Bergbauregionen für die RAG-Stiftung von besonderer Bedeutung, um dort in den nächsten drei Jahren weitere Lernförderangebote zu skalieren. So sollen neue Kooperationschulen akquiriert, dadurch mehr Schüler:innen erreicht, weitere Lernmodule implementiert und weitere Kooperationen mit neuen Partner:innen

und Organisationen eingegangen werden. Potentiell neue Kooperationschulen werden aktuell gezielt angesprochen. „Wir haben mittlerweile ein umfassendes Portfolio an Bildungsangeboten. Ich vergleiche das gerne mit einer Wissens-Box, denn wir können den Schulen individuell – sowohl vor Ort als auch digital – für sie passende Lernförderangebote anbieten“, erklärt Murat Vural. Mit Programmen wie der CHANCENSchule, CHANCENSchule digital und dem Duisburger Pilotprojekt LeseAdler und SchreibFüchse können von der Grundschule über die weiterführende Schule hinaus mit der Lernkaskade, dem CHANCENcampus und der CHANCENakademie bis hin zur Erwachsenenbildung viele junge Menschen erreicht und (fort-)gebildet werden.

Frau Bergerhoff-Wodopia, die RAG-Stiftung fördert uns bereits seit einigen Jahren. Was ist Ihnen an der Zusammenarbeit mit Chancenwerk e.V. besonders wichtig?

Der Bildungserfolg junger Menschen in Deutschland hängt leider noch immer sehr stark vom Geldbeutel oder der Herkunft ihrer Eltern ab. Dem möchten wir als RAG-Stiftung entgegenwirken. Es darf nicht sein, dass der soziale Hintergrund über den Bildungsweg von Kindern und Jugendlichen entscheidet. Hinzukommt: Hat eine Schülerin oder ein Schüler einmal den Anschluss an den Unterrichtsstoff verloren, kann sie oder er die Lücken nur mit sehr viel Mühe und Unterstützung wieder schließen.

Wir setzen uns daher mit großer Überzeugung für gerechte Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen ein, die weniger gute Startvoraussetzungen haben – und das entlang der gesamten Bildungskette, angefangen in der Kita bis hin zu Studium oder Ausbildung. Auch Chancenwerk e.V. macht sich für Bildungsgerechtigkeit stark. Seit fast 20 Jahren setzt sich Chancen-

werk mit Herrn Murat Vural und seiner Familie erfolgreich dafür ein, dass chancenbenachteiligte Schülerinnen und Schüler niedrigschwellige und nachhaltige Unterstützung bekommen. Deshalb unterstützen wir die Initiative bereits seit 2017 im Saarland. Wegen des großen Erfolgs haben wir die Förderung im Jahr 2019 auf das Ruhrgebiet ausgeweitet.



Und was hat Sie zu der großen Ausweitung der Förderung von Chancenwerk im Jahr 2022 bewegt?

Wie gesagt: Das Konzept ist erfolgreich! Die regelmäßig positiven Evaluierungsergebnisse und das große Interesse der Schulen an den Lernmaterialien sprechen für sich. Leider sind während der Corona-Pandemie chancenbenachteiligte Kinder und Jugendliche noch weiter abgehängt worden. Hier besteht die konkrete Gefahr, dass gerade diese Zielgruppe den Anschluss verliert. Mit der Ausweitung unserer Förderung für Chancenwerk wirken wir diesem Negativ-Trend entgegen. Chancenwerk ist inzwischen die größte Einzelförderung im Bereich unserer Bildungsprojekte und ein wichtiges Leuchtturmprojekt in unserem Förderportfolio. So konnten im Jahr 2022 bereits über 5.000 Schülerinnen und Schüler allein im Ruhrgebiet von den Angeboten profitieren.

Was möchten Sie mit Chancenwerk e.V. im Ruhrgebiet und im Saarland in den nächsten Jahren erreichen?

Die große Anzahl an bereits jetzt erreichten Schülerinnen und Schülern hat uns dazu motiviert, in unseren Anstrengungen nicht nachzulassen. Wir möchten in den kommenden Jahren die Zahl der geförderten Kinder und Jugendlichen nochmals deutlich steigern, um ihnen die bestmöglichen Chancen auf ihrem Bildungsweg zu eröffnen. Dabei ist es wichtig, die aktuellen Entwicklungen im Bildungsbereich und die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler im Blick zu

behalten und – wenn nötig – die Konzepte anzupassen. Ich denke etwa an digitale Angebote, die auch nach Corona ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts bleiben. Aber auch die Förderung von Sprach- und Lesekompetenz muss ein Fokus sein. Unser oberstes Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen Türen zu öffnen, die ihnen sonst verschlossen blieben.

Welche Relevanz hat der Bildungsbereich für Ihre Stiftung?

Beim Thema Bildungsförderung an Ruhr und Saar kommt man an der RAG-Stiftung nicht vorbei. Die Unterstützung von Bildungsangeboten macht inzwischen den Großteil unserer Förderaktivitäten aus – mit wachsender Tendenz. Allein im Jahr 2022 haben unsere Bildungsprojekte zusammengekommen rund 56.000 Kinder und Jugendliche in den ehemaligen Bergbauregionen erreicht. Unsere Bildungsprojekte stehen dabei ganz in der Tradition des deutschen Steinkohlenbergbaus. Sie sind nachhaltig und führen nachweislich zu mehr Bildungs- und Ausbildungschancen und somit zu mehr Bildungsgerechtigkeit.

Welche Ratschläge würden Sie jungen Heranwachsenden für ihre Zukunft mitgeben?

Bleibt neugierig, probiert euch aus und nehmt Förderangebote an. Seid mutig und traut euch, neue Wege zu gehen. Und auch wenn es auf eurem persönlichen Bildungsweg mal holprig wird und nicht sofort rund läuft: Bleibt zuversichtlich und lasst euch nicht unterkriegen!

Über die RAG-Stiftung

Die privatrechtliche RAG-Stiftung wurde 2007 gegründet. Seit Anfang 2019 übernimmt sie die Finanzierung der sogenannten Ewigkeitsaufgaben des deutschen Steinkohlenbergbaus an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren. Mit zahlreichen Projekten in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur setzt die Stiftung zudem positive Signale in den ehemaligen Bergbauregionen. Weitere Informationen zur RAG-Stiftung finden Sie unter www.rag-stiftung.de

Finanzen und Rechnungslegung

Die Rechnungslegung Chancenwerks erfolgt in Form der doppelten Buchführung nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches. Die laufende Buchhaltung erfolgt intern. Der Jahresabschluss hingegen wird extern durch die Steuerberatung Solidaris aufgestellt. Die Mittelverwendungsrechnung sowie die interne Finanzsteuerung erfolgen auf Grundlage unserer selbst geführten Kostenrechnung. Dabei beachten wir die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch unseren Wirtschaftsbeirat im Rahmen regelmäßiger Reportings beaufsichtigt.

Erläuterungen zum wirtschaftlichen Ergebnis

Im Berichtsjahr 2022 sind die mit der Pandemie zusammenhängenden Einschränkungen unserer Arbeit an unseren Kooperationsschulen in den Hintergrund gerückt. Unsere diversifizierten Angebotsformate hingegen haben sich etabliert und standen dementsprechend stärker im Fokus. Auf Grundlage einer Förderung der RAG-Stiftung, konnten diese dann in den Regionen Ruhrgebiet und Saarland an einer deutlich wachsenden Anzahl an Standorten umgesetzt werden. Auch in anderen Regionen konnten insbesondere Angebote zur Prüfungsvorbereitung durch öffentliche Mittel oder durch dedizierte Stiftungsförderungen neben der Lernkaskade ausgebaut werden. Die Normalisierung unserer Arbeit innerhalb von Schulen, die Förderung unserer Schwerpunktregionen Ruhrgebiet und Saarland sowie die den neuen Angebotsformaten gewidmete Finanzierung an anderen Standorten haben es uns ermöglicht, wirtschaftlich stabil zu arbeiten. Entsprechend weisen wir mit 148 TEUR ein moderat positives Jahresergebnis aus, das in etwa das negative Ergebnis des Vorjahres ausgleicht.

Unsere Erlös- und Kostenstruktur

Mit den Teilnehmezahlen in der Lernkaskade steigen auch die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen wieder an. Sie liegen in etwa wieder auf dem Niveau des Jahres 2020. Auch haben im Berichtsjahr Befreiungen und Vergünstigungen weiter Bestand, die wir Erziehungsberechtigten be-

reits in den Jahren 2020 und 2021 gewährt haben. Der Anteil vergünstigter Monatsbeiträge nahm allerdings ab dem vierten Quartal verstärkt ab. Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket liegen weiterhin deutlich unterhalb der Summen aus den Jahren vor 2020. Sie wurden zum Teil durch öffentliche Mittel aus Corona-Aufholprogrammen, Bildungsgutscheinen und ähnlichen Töpfen kompensiert. Diese sind in den Einnahmen aus „individualisierte(r) Förderung“ enthalten. In unserer Kostenstruktur ist ein verstärkter Einsatz von Übungsleitungen in den gestiegenen „Kosten der Lehrveranstaltungen“ sichtbar. Der Aufbau im Bereich der Personalkosten ist insbesondere auf die auf Ruhrgebiet und Saarland gerichtete Arbeit zurückzuführen. Zudem finden sich Ausgaben zur Digitalisierung – insbesondere zum Aufbau des CHANCEN-campus – sowie die Herstellungs- und Versandkosten unserer neu entwickelten CHANCENhefte in den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ wieder.

Jahresergebnis und Bilanz

Das Jahresergebnis beträgt 148 TEUR. Es gleicht nahezu das negative Ergebnis des Vorjahres aus. Das in den Jahren 2010 bis 2015 aufgelaufene negative Eigenkapital wurde in 2016 bis 2020 schrittweise gesenkt. Hier knüpfen wir wieder an und planen, unseren Konsolidierungspfad weiterzuführen. Der Umfang ausgezahlter, aber noch nicht verwendeter Zuwendungen ist deutlich gewachsen. Dadurch erhöht sich unsere Bilanzsumme auf gut 2 Mio. EUR.

Ausblick

Das Jahr 2023 starten wir mit einer Fokussierung auf unsere Schwerpunktregionen Ruhrgebiet und Saarland. Im Laufe des Jahres planen wir zudem, weitere Fokusregionen zur kombinierten Umsetzung unseres Produktportfolios zu definieren. Dies könnte sich im vierten Quartal oder erst in 2024 als wirtschaftliches Wachstum auswirken. Daneben gehen wir in bestehenden Regionen von einer stabilen oder moderat wachsenden Reichweite und damit entsprechend stabilen wirtschaftlichen Eckdaten aus. Es bleibt unser Ziel, durch positive Jahresergebnisse sukzessive unser Eigenkapital zu stärken und dieses innerhalb von drei bis fünf Jahren positiv ausweisen zu können.

Unsere Bilanzen

Aktiva	Jahresabschluss 2020		Jahresabschluss 2021		Jahresabschluss 2022	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	47.647,00		46.762,00		72.117	
II. Sachanlagen	345.772,00	393.419,00	229.193,44	275.955,44	118.391,22	190.508,22
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	179.489,90		95.265,10		61.592,18	
1. Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	23.077,16	202.567,06	160.946,94	256.212,04	328.763,67	390.355,85
2. sonstige Vermögensgegenstände		563.836,98		172.995,47		1.193.005,86
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		13.606,76		10.254,25		25.207,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		190.830,20		356.205,53		207.719,54
E. Sonstige Aktiva		0,00		0,00		0,00
Summe		1.364.260,00		1.071.622,73		2.006.796,85
Passiva						
A. Eigenkapital						
I. Gewinn-/Verlustvortrag	-205.590,35		-190.830,20		-356.206,53	
II. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14.760,15		-165.375,33		148.485,99	
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	190.830,20	0,00	356.205,53	0,00	207.719,54	0,00
B. Noch nicht verwendete Zuwendungsmittel						
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	631.252,70		598.895,50		1.609.235,15	
2. Längerfristig gebundene Spenden	384.619,00	1.015.871,70	268.201,00	867.096,50	176.169,22	1.785.404,37
C. Rückstellungen						
1. sonstige Rückstellungen		6.720,00		5.200,00		9.130,00
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	49.571,98		59.550,92		86.385,74	
2. sonstige Verbindlichkeiten	147.096,32	196.668,30	139.775,31	199.326,23	122.516,74	208.902,48
E. Rechnungsabgrenzungsposten		145.000,00		0,00		3.360,00
Summe		1.364.260,00		1.071.622,73		2.006.796,85



Gewinn- und Verlustrechnung

	Jahresabschluss 2020	Jahresabschluss 2021	Jahresabschluss 2022
1. Umsatzerlöse			
a) Mitgliedsbeiträge	332.175,00	234.045,00	293.775,00
b) Erlöse Bildung und Teilhabe	114.618,04	96.264,43	82.170,00
c) individualisierte Förderung	159.497,79	311.935,04	380.778,66
d) Zuwendung Privatpersonen	33.523,31	7.150,00	17.421,82
e) Zuwendung Unternehmen	35.663,77	41.481,53	106.150,82
f) Zuwendung Stiftungen	1.628.277,13	1.854.777,81	2.725.825,27
g) Zuwendung aus öffentlichen Mitteln	50.549,88	8.550,75	106.918,23
h) Erlöse 19% USt	5.440,00	0,00	0,00
2. Gesamtleistung	2.359.744,92	2.554.204,56	3.713.039,80
3. Sonstige betriebliche Erlöse	64.756,44	145.571,44	240.880,17
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.230.559,05	-1.407.918,14	-1.880.660,59
b) sonstige Personalaufwendungen	-1.034,26	-1.388,56	-609,18
c) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-232.446,38	-265.407,52	-363.499,63
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-37.347,27	-157.632,71	-202.747,37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Kosten der Lehrveranstaltungen	-561.329,02	-554.588,14	-680.026,03
b) Werbe- und Reisekosten	-40.335,03	-52.581,31	-83.117,63
c) Raumkosten	-108.370,03	-164.694,92	-176.587,97
d) Abschreibungen auf Forderungen	-26.663,50	-6.212,93	-38.849,15
e) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-167.745,74	-250.727,06	-374.548,17
7. Zinsen	-3.910,93	-4.000,04	-4.788,26
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.760,15	-165.375,33	148.485,99
9. Steuern, außergewöhnliche Erträge und nicht abzugsfähige Kosten	0,00	0,00	0,00
10. Jahresergebnis	14.760,15	-165.375,33	148.485,99

Alle Angaben in Euro

9 Fördermittel und Spenden

Mit der Unterstützung von über 50 Förderpartner:innen, die sich aus Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen und deren Einzelspenden zusammensetzen sowie der Unterstützung von öffentlichen Geldern und Sponsoring, arbeiten wir intensiv daran, mehr Kinder und Jugendliche mit unseren Lernangeboten zu erreichen und sie auf ihren Bildungswegen zu begleiten. Wir wollen, dass alle Schüler:innen durch gleich gute Bildungschancen ihre Lebensperspektiven verwirklichen können. Mit unseren Lernangeboten tragen wir zu mehr Chancengerechtigkeit im deutschen Bildungssystem bei. Unser Team investiert viel Zeit in die schulische Bildung und in die persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. So haben wir in den vergangenen Jahren verschiedene Projekte entwickelt und bieten daher auch flexible Fördermöglichkeiten, um unsere Arbeit zu unterstützen. Diese stellen wir im Folgenden vor. Sprechen Sie uns dazu gerne an!

CHANCENfonds

Über den CHANCENfonds erreichen wir Kinder in der Lernkaskade. Für die Unterstützung eines Kindes innerhalb der Lernkaskade haben wir einen Finanzierungsbedarf in Höhe von 780,00 € pro Jahr. Der CHANCENfonds bietet die Möglichkeit, Zuwendungen zielgerichtet einzusetzen, entkoppelt von einer spezifischen Schule, Stadt oder Region. Die Spende wird genau da eingesetzt, wo sie am meisten Sinn stiftet, wodurch wir die Finanzierung der Schulen flexibel und nachhaltig gestalten können.

Schulbezogene Zuwendung

Dieses Spendenmodell bietet Unterstützer:innen die Möglichkeit, Beiträge für eine bestimmte Schule, Stadt oder Region zu spenden.

Projektbezogene Zuwendung

Sie möchten eines unserer anderen Bildungsprojekte unterstützen? Eine Übersicht über unsere Projekte bietet der Flyer „CHANCENbox“, der auf unserer Website im Pressebereich zu finden ist. Sprechen Sie uns gerne an.

Wir sind berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Unterstützen Sie uns – helfen Sie Kindern und Jugendlichen!



Unterstützen Sie Chancenwerk e.V. mit 780 Euro – damit helfen Sie einem Kind für ein Jahr in der Lernkaskade.



Zahlen Sie einen beliebigen Beitrag. Jeder Cent zählt!



Fördern Sie eines unserer Bildungsprojekte mit Ihrer Spende!

Chancenwerk-Fakten 10

Chancenwerk e.V. ist eine gemeinnützige Einrichtung, die in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert ist und im Jahr 2004 als IBFS e.V. gegründet wurde. Der Sitz des Vereins ist in Castrop-Rauxel und er hat die Vereinsregisternummer 11477 (Amtsgericht Dortmund). Die Satzung von Chancenwerk e.V. ist unter folgendem Link nachzulesen: <https://www.chancenwerk.de/satzung/>

Die Organe des Vereins sind

1. die Mitgliederversammlung,
2. der Vorstand,
3. der Wirtschaftsbeirat.

Leitungsgorgan/Vorstand

Geschäftsführender Vorsitzender, Dipl.-Ing. Murat Vural

Wirtschaftsbeirat

Chancenwerk e.V. hat einen Wirtschaftsbeirat, der den Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzenden auf finanzieller und strategischer Ebene berät. Er besteht aus Peter Pohlmann (Vorstand der TriPos-Stiftung, Werne), Prof. Dr. Hans Fleisch (ehemaliger Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und aktuell Vorsitzender des Stiftungsrates der Heinz Trox-Stiftung, Neukirchen-Vluyn) und Christian Boehringer (Vorsitzender des Gesellschafterausschusses von Boehringer Ingelheim, Ingelheim am Rhein) als ordentliche Mitglieder.

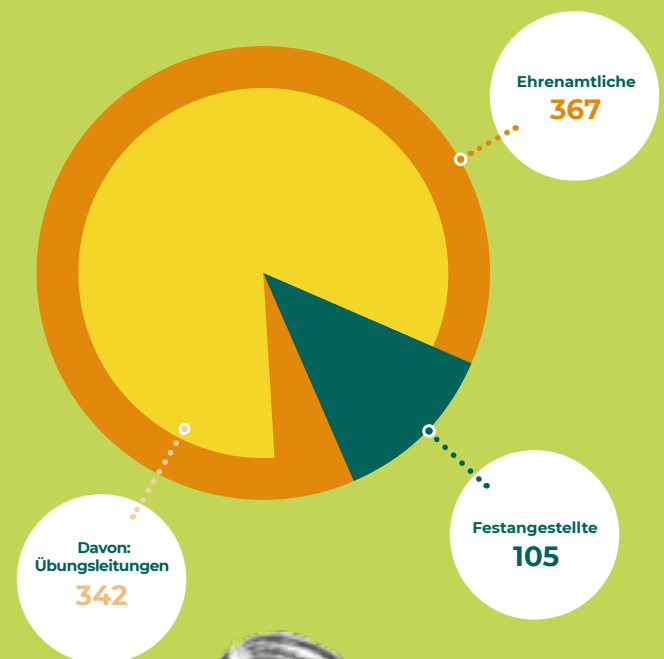
Wissenschaftsbeirat

Der Wissenschaftsbeirat von Chancenwerk e.V. berät den Verein in wissenschaftlichen Fragestellungen, wie etwa Durchführung und Auswertung der Evaluation und Bearbeitung weiterer Studienvorhaben. Dieser Beirat besteht aus Prof. Dr. Karim Fereidooni (Fachdidaktik und Politikwissenschaft an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum), Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan (Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung, Universität Duisburg-Essen), Prof. em. Dr. Ursula Boos-Nünning (Institut für Migrationsforschung, interkulturelle

Pädagogik und Zweisprachendidaktik, Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. Katja F. Cantone-Altıntaş (Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. Naika Foroutan (Direktorin des BIM, Abteilung für Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik, Humboldt-Universität Berlin) und Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani (Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft, Universität Osnabrück).

Personal 2022 (Stand 31.12.22)

Mitarbeiter:innen gesamt: 472
Dies entspricht 93,85
rechnerischen Vollzeitstellen.



Ihre Spende an Chancenwerk e.V.: Sparkasse Bochum
IBAN: DE45 4305 0001 0033 4159 77 • BIC: WELADED1BOC

11

Standortübersicht

Bundesland	Stadt	Schule	Schulform	Start
Baden-Württemberg	Stuttgart	1 Anne-Frank-Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	2022
		2 Birken-Realschule	Realschule	2020
		3 Brunnen-Realschule	Realschule	2018
		4 Linden-Realschule	Realschule	2017
		5 Park-Realschule	Realschule	2019
		6 Rilke-Realschule	Realschule	2016
		7 Realschule Feuerbach	Realschule	2019
		8 Realschule Ostheim	Realschule	2016
		9 Schickhardt-Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	2021
		10 Schloss-Realschule	Realschule	2019
	Schloss-Realschule, CHANCENabschluss		2022	
	Ulm	11 Albert-Einstein-Realschule	Realschule	2016
		12 Elly-Heuss-Realschule	Realschule	2017
13 Ulrich-von-Ensingen-Gemeinschaftsschule		Gemeinschaftsschule	2016	
Bayern	München	14 Carl-Spitzweg-Realschule	Realschule	2017
		15 Mittelschule München Moosach	Mittelschule	2016
		16 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2012
		17 Wilhelm-Busch-Realschule	Realschule	2012
	Regensburg	18 St.-Wolfgang-Mittelschule	Mittelschule	2022
Berlin	Berlin	19 Schätzelberg-Grundschule, Aufholprogramm nach Corona	Grundschule	2022
		20 Walter-Gropius-Schule, andere Lernförderprogramme	Gemeinschaftsgrundschule	2019
		21 Bertha-von-Suttner-Schule, Aufholprogramm nach Corona	Gymnasium	2021
Bremen	Bremerhaven	Digitale Kurse, CHANCENabschluss		2021
	Bremen	Digitale Abschlussvorbereitung, CHANCENabschluss		2021
		22 Gesamtschule Bremen Mitte	Gesamtschule	2022
		23 Gesamtschule Bremen-Ost	Gesamtschule	2010
		24 Oberschule Kurt-Schumacher-Allee	Oberschule	2011
		25 Oberschule Sebaldsbrück	Oberschule	2022
		26 Oberschule am Waller Ring	Oberschule	2010
Hamburg		27 Lessing Stadtteilschule	Stadtteilschule	2019
		28 Max-Schmeling-Stadtteilschule	Stadtteilschule	2020
		Max-Schmeling-Stadtteilschule, andere Lernförderprogramme	Stadtteilschule	2022
	Hamburg	29 Stadtteilschule Wilhelmsburg	Stadtteilschule	2020
		Stadtteilschule Wilhelmsburg, andere Lernförderprogramme		2019
Hessen	Darmstadt	30 Erich-Kästner-Schule	Gesamtschule	2020
	Frankfurt am Main	31 Michael-Ende-Schule	Haupt- und Realschule	2013
		32 Niddaschule, Aufholprogramm nach Corona	Grundschule	2021
	Wiesbaden	33 IGS Kastellstraße, andere Lernförderprogramme	Sekundarschule	2022
		34 Kerschensteinerschule, Saturdays For Future	Berufsschule	2022
		35 Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule	Gesamtschule	2013
		Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule, Aufholprogramm nach Corona		2022
	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule, Saturdays For Future		2022	
Niedersachsen	Garbsen	36 IGS Garbsen	Gesamtschule	2017
	Hannover	37 IGS Kronsberg	Gesamtschule	2017
		38 IGS Stöcken	Gesamtschule	2018
		39 Realschule Misburg	Gesamtschule	2017
		40 CHANCENSchule Hannover	CHANCENSchule	2021
	Langenhagen	41 IGS Süd Langenhagen	Gesamtschule	2021
	Bergkamen	42 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2010
	Bonn	43 Elisabeth-Selbert-Gesamtschule	Gesamtschule	2013
	Bochum	44 Erich-Kästner-Schule	Gesamtschule	2005
		Erich-Kästner-Schule, Aufholprogramm nach Corona		2022
Nordrhein-Westfalen		45 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2011
	Castrop-Rauxel	46 CHANCENSchule Castrop-Rauxel	CHANCENSchule	2017
	Dortmund	47 Reinoldus- und Schiller-Gymnasium	Gymnasium	2018
		48 CHANCENSchule Dortmund	CHANCENSchule	2021
	Duisburg	49 Aletta-Haniel-Gesamtschule	Gesamtschule	2011
		Aletta-Haniel-Gesamtschule, LeseAdler und SchreibFüchse		2021
		50 Sekundarschule Am Biegerpark	Sekundarschule	2022
	51 Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium	Gymnasium	2017	

Bundesland	Stadt	Schule	Schulform	Start
Nordrhein-Westfalen	Duisburg	52 Erich-Kästner-Gesamtschule	Gesamtschule	2011
		53 Gesamtschule Duisburg Süd	Gesamtschule	2012
		54 Gemeinschaftsgrundschule im Dichterviertel, LeseAdler u. SchreibFüchse		2022
		55 Gemeinschaftsgrundschule Ruhrort, LeseAdler und SchreibFüchse	Gemeinschaftsgrundschule	2021
		56 Gustav-Stresemann-Realschule	Realschule	2015
		57 Landfermann-Gymnasium	Gymnasium	2018
		58 Realschule Fahrn	Realschule	2017
		59 Justus-von-Liebig-Schule	Sekundarschule	2018
		Justus-von-Liebig-Schule, LeseAdler und SchreibFüchse		2022
		Justus-von-Liebig-Schule, Sprachförderung für Zugewanderte		2022
	Düren	60 Gemeinschaftshauptschule Burgauer Allee	Gemeinschaftshauptschule	2021
		61 Heinrich Böll Gesamtschule	Gesamtschule	2021
		62 Realschule Bretzelnweg	Realschule	2021
	Düsseldorf	63 Dieter-Forte-Gesamtschule	Gesamtschule	2016
		64 Freiherr-vom-Stein-Realschule	Realschule	2015
		65 Realschule Benrath	Realschule	2015
	Essen	66 Gymnasium Essen Nord-Ost	Gymnasium	2018
		67 Mädchengymnasium Essen-Borbeck	Gymnasium	2016
	Herne	68 Mont-Cenis-Gesamtschule	Gesamtschule	2015
	Köln	69 Dreikönigs-Gymnasium	Gymnasium	2015
		Dreikönigs-Gymnasium, Aufholprogramm nach Corona		2022
		70 Europaschule	Gesamtschule	2011
		71 CHANCENSchule an Gustav-Heinemann-Schule	Gemeinschaftshauptschule	2018
		72 Genoveva-Gymnasium	Gymnasium	2010
		Genoveva-Gymnasium, Aufholprogramm nach Corona		2022
		73 Heinrich-Böll-Gesamtschule	Gesamtschule	2019
		74 Henry-Ford-Realschule	Realschule	2017
		75 Katharina-Henoth-Gesamtschule	Gesamtschule	2017
		76 Realschule Köln Deutz	Realschule	2022
		Realschule Köln Deutz, Aufholprogramm nach Corona		2022
		77 CHANCENSchule Köln	CHANCENSchule	2021
	Moers Neukirchen-Vluyn NRW Neuss Unna Viersen Waltrop Werne	78 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2018
		79 Geschwister-Scholl-Gesamtschule	Gesamtschule	2021
		80 Gesamtschule Niederberg	Gesamtschule	2021
		Digitale Lernkaskade		2021
		81 Janusz-Korczak-Gesamtschule	Gesamtschule	2017
		82 Peter-Weiss-Gesamtschule	Gesamtschule	2017
		83 PRIMUS-Schule Viersen	Gemeinschaftsschule	2022
		84 Gesamtschule Waltrop	Gesamtschule	2013
		85 Anne-Frank-Gymnasium, Aufholprogramm nach Corona	Gymnasium	2022
		86 Kardinal-von-Galen Schule, Aufholprogramm nach Corona	Grundschule	2022
	Witten	87 Marga-Spiegel-Sekundarschule	Sekundarschule	2021
		Marga-Spiegel-Sekundarschule, Aufholprogramm nach Corona		2022
		88 Uhlandschule, Aufholprogramm nach Corona	Grundschule	2022
		89 Wiehagenschule, Aufholprogramm nach Corona	Grundschule	2022
		90 Ruhr-Gymnasium Witten	Gymnasium	2022
Rheinland-Pfalz	Koblenz	91 Realschule plus auf der Karthause	Realschule plus	2019
	Ludwigshafen	92 Albert-Einstein-Grund- und Realschule plus	Grund- und Realschule plus	2021
		93 Ernst-Reuter-Schule	Realschule plus	2017
		94 IGS Gartenstadt	Gesamtschule	2017
	Neuwied Plaidt	95 Realschule plus Ebertpark	Realschule plus	2019
		96 Heinrich-Heine-Realschule plus	Realschule plus	2018
		97 IGS Pellenz	Gesamtschule	2019
Saarland	Gersheim Homburg	98 Gemeinschaftsschule Gersheim	Gemeinschaftsschule	2019
		99 Christian von Mannlich-Gymnasium	Gymnasium	2018
		Christian von Mannlich-Gymnasium, Offener Ganzttag		2020
	Marpingen	100 Gemeinschaftsschule Marpingen	Gemeinschaftsschule	2018
	Saarbrücken	101 Gemeinschaftsschule Saarbrücken-Dudweiler	Gemeinschaftsschule	2017
	Schwalbach	102 Johannes-Gutenberg-Schule	Gemeinschaftsschule	2022
Bundesweit		CHANCENSchule digital		2022



CHANCENWERK

Wo Lernen Freu(n)de macht



chancenwerk.org

Chancenwerk e.V. ist Träger der freien Jugendhilfe und eine gemeinnützige Einrichtung, die in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert ist. Geschäftsführender Vorstandsvorsitz: Murat Vural • Vereinssitz: Am Markt 18, 44575 Castrop-Rauxel • 02305 902 394 0 • kontakt@chancenwerk.org • Vereinsregister: 11477 (Amtsgericht Dortmund) • Kontoverbindung: IBAN: DE45430500010033415977, BIC: WELADED1B0C, Sparkasse Bochum